47 122. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Donnerstag, 23. April 2015

# Engadiner Post
## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Grosser Rat** Nach der Ungültigkeitserklärung der Fremdspracheninitiative brodelt es weiter. Die Entscheidung sei zwar richtig, doch die Thematik noch nicht vom Tisch. **Seite 5**

**Val Müstair** Il di d'omagi «100 ons Tista Murk» ha gnü ün grond rebomb. Raduond 200 persunas s'han inscuntradas sonda passada a Müstair. **Pagina 6**

**Scuol** La Corporaziun evangelica Scuol-Tarasp ha fat i'ls ultims ons guadogns considerabels. Perquai voul il consistori uossa sbassar las impostas. **Pagina 7**

Die Weltausstellung in Milano wird durch ihre Vielfalt bestechen. Das sieht man zehn Tage vor Eröffnung schon an der Architektur der Bauten, wie hier am Dach des Medien- und Eventcenters. Foto: Marie-Claire Jur

# Letzter Schliff für die Weltausstellung

Die meisten Expo-Pavillons sind fast fertig

**15 Kilometer vom Mailänder Stadtzentrum entfernt verwandelt sich eine Grossbaustelle in einen riesigen Ausstellungsraum. Es kann losgehen mit der Expo.**

MARIE-CLAIRE JUR

20 Millionen Besucher werden erwartet, 9 Millionen Eintrittskarten sind bereits verkauft. Morgen in einer Woche wird in Milano die Expo 2015 eröffnet. Allen Unkenrufen zum Trotz – ein 1.-April-Scherz in italienischen Medien hatte die Eröffnung in den Juni vertagt, man sei mit den Vorbereitungen zu sehr in Verzug, war zu lesen. Nur ein Scherz zwar, aber er sorgte für erhebliche Verwirrung. Wer allerdings eine gute Woche vor der Eröffnung das Expogelände in Rho besucht, kann trotzdem kaum glauben, dass ab dem 1. Mai bis zu einer Viertelmillion Menschen täglich durch die Weltausstellung schlendern werden. Derzeit ist das Gelände noch eine einzige Baustelle: Betonmisch-Camions und Zügelwagen blockieren die Zufahrt auf das einen Quadratkilometer grosse Ausstellungsgelände, Firmenwagen von Elektrikern, Schreinern oder Innenausstattern fahren umher. Überall wird gehämmert, gehobelt, geschweisst oder angepflanzt. Nur neben dem italienischen Pavillon ragen noch zwei Baukrane hoch in den Himmel. Ansonsten sind die meisten Aussteller bereits mit der Feinarbeit beschäftigt. Sehr weit gediehen sind die Vorbereitungen am und im Schweizer Pavillon. Nachdem das Aufrichtefest für die beiden Gebäude bereits im Januar gefeiert werden konnte, blieb genug Zeit für den Innenausbau und die Ausstellungsinhalte. Im House of Switzerland, wo die permanente Ausstellung der Gotthardkantone, das Granitrelief mit den Suonen, zu sehen ist, werden Infoschildchen befestigt und Fliesswasser-Versuche gemacht. Im Nebengebäude, bestehend aus vier 15 Meter hohen Türmen, werden bis unter die Decke Kartons mit Lebensmittel-Müsterchen eingereiht. **Seite 3**

# Schub für neue Hotels?

**In Sils geht es beim geplanten Hotel bei der Talstation der Furtschellas-Bahn einen Schritt weiter. Und in Celerina werden die planerischen Voraussetzungen für drei neue Hotels geschaffen.**

RETO STIFEL

Ideen für neue Hotels im Oberengadin gibt es viele. Alleine mit der Umsetzung hapert es aus den verschiedensten Gründen. Sei es wegen Einsprachen, wegen der veränderten wirtschaftlichen Voraussetzungen oder der fehlenden Investoren. Zumindest beim geplanten Hotel bei der Talstation der Furtschellas-Bahn ist man einen Schritt weiter: Der Start zur öffentlichen Mitwirkungsauflage der Ortsplanungsrevision Luftseilbahn Furtschellas ist erfolgt (siehe Artikel auf dieser Seite).

Geplant wird auch in Celerina und dies gleich an drei Standorten. Nach dem Nein zum Botta-Kristall vor sieben Jahren wird das Thema eines Hotels auf dem Parkplatz der Bergbahnen wieder aktuell. Wie an einer öffentlichen Veranstaltung am Montagabend zu erfahren war, ist an diesem Standort ein Dreisterne-Superior-Hotel geplant mit 250 Doppelzimmern. Als Projektentwicklerin und Investorin tritt die international tätige Forol Holding AG mit Sitz in Gossau auf. Zurzeit ist die Gemeinde daran, die planerischen Grundlagen für den Hotelbau zu erarbeiten. Es braucht eine Anpassung der Grundordnung, für das neue Hotel soll eine Hotelzone geschaffen werden. Mehr zu diesem und anderen Projekten auf **Seite 5**

## Start der Mitwirkungsauflage Furtschellas

**Sils** Der Gemeindevorstand von Sils hat die Auflageakten zur Ortplanungsrevision Luftseilbahn Furtschellas verabschiedet. Wie die Gemeinde in einer Pressemitteilung festhält, handle es sich bei der Anpassung von Baugesetz, Zonen- und Erschliessungsplan um eine Nutzungserweiterung. Die bestehende Bauzone soll reduziert, optimiert und als Hotelzone ausgestaltet werden. Zudem soll auf dem Areal «Plaz d'Üert» eine Nutzungsentflechtung vorgenommen werden. So soll eine teilweise Verlegung der Talabfahrtspiste den Forstbetrieb erleichtern, kanalisierte Fliessgewässer sollen naturalisiert und der Kugelfang des stillgelegten Schiessstandes saniert werden.

Laut der Mitteilung liegt mittlerweile der Vorprüfungsbericht des Kantonalen Amtes für Raumentwicklung vor. Inklusive der Stellungnahmen vom Amt für Wald und Naturgefahren, Amt für Natur und Umwelt und der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission. Auf Basis des Vorprüfungsberichts hat der Gemeindevorstand die Ortsplanungsrevision überarbeitet und zu Handen der öffentlichen Mitwirkungsauflage verabschiedet. Diese erfolgt vom 27. April bis zum 5. Juni, infolge der Maiferien eine Woche länger als üblich. Voraussichtlich am 25. Juni entscheidet die Gemeindeversammlung von Sils und unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Regierung über die geplante Ortsplanungsrevision. (jd)

AZ 7500 St. Moritz

9 771661 010004 40017

## Zona da chüra a l'urna

**Biosfera** Per cha la Biosfera Val Müstair possa tgnair il label da l'Unesco ston ils cumüns vaschins definir üna zona da chüra circundanta a la Biosfera. Quist tema occupa ils cumüns da S-chanf fin Scuol daspö divers ons. Daspö las fusiuns sun quai però be amo trais partenaris, nempe il cumün da S-chanf, da Zernez e Scuol. Ils capos da quists trais cumüns vaivan decis da reglar la fatschenda cun ün contrat da cooperaziun tanter ils cumüns, la Biosfera Val Müstair ed il Parc Naziunal Svizzer. In lündeschdi saira es gnü preschantà il contrat da cooperaziun a la populaziun da Scuol (fracziuns da Guarda, Ardez, Ftan, Sent, Scuol e Tarasp). Il suveran da Scuol ed il suveran da Zernez decidan als 14 gün a l'urna a reguard quist contrat. Il cumün da S-chanf decida in occasiun da la radunanza cumünalas dals 12 gün. (nba) **Pagina 7**

## Schneeräumung Flüela

**Wunschreportage** Sie haben gewählt: Mit 201 Stimmen hat die Reportage zur Schneeräumung auf dem Flüelapass die Ausmarchung zur ersten Wunschreportage gewonnen. Vor den Themen «Der letzte Tag im Hotel, bevor die Saison endet» (170 Stimmen) und «Eine Skitour mit einem Bergführer» (131). So kam es, dass die «EP/PL» den zuständigen Chef Sicherheit, Jürg A. Rocco, einen Tag lang auf seiner Schneeräumungstour begleiten durfte. Rocco ist seit diesem Winter für die Schneeräumung und die Sicherheit auf dem Flüelapass zuständig. Hinter ihm steht der Verein Pro Flüela, welcher sich seit Jahren für eine möglichst lange Offenhaltung der wichtigen Nord-Süd-Verbindung einsetzt. Der Flüelapass ist nicht wintersicher, da die Strecke verschiedenenorts durch lawinengefährdetes Gebiet verläuft. (al) **Seite 9**

## Finanzielle Probleme

**Tourismus** Die touristische Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair hat finanzielle Sorgen. Für das Jahr 2014 konnte die Jahresrechnung nur mit einem Vorbezug ausgeglichen gestaltet werden. Ohne entsprechende Massnahmen und ohne weitere Einnahmen rechnen die Verantwortlichen mit einem Verlust für 2015 von 350 000 Franken. Diesen Verlust kann die Aktiengesellschaft Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG nicht tragen. Das Aktienkapital beträgt lediglich 100 000 Franken, Reserven sind nicht vorhanden. «In diesem Fall müssten wir die Bilanz deponieren», erklärt der Verwaltungsratspräsident Theo Zegg aus Samnaun. Dieses Szenario will die Destination vermeiden. Bis nächste Woche soll ein Massnahmenpaket vorliegen. Gespart wird beim Personal. (nba) **Seite 11**

## Amtliche Anzeigen
Gemeinde Sils/Segl

### Öffentliche Mitwirkungsauflage Ortsplanung

**(mit Informationsauflage Rodungsgesuch)**

In Anwendung von Art. 13 der kant. Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsauflage bezüglich einer Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde Sils i. E./Segl statt. Zur Information wird gleichzeitig das dazu erforderliche Rodungsgesuch aufgelegt.

**Gegenstand:**
Teilrevision Talstation Furtschellas

**Auflageakten:**
- Baugesetz (Art. 14 und 31a)
- Zonenplan, Genereller Gestaltungsplan und Genereller Erschliessungsplan 1:1000

**Grundlagen:**
- Planungs- und Mitwirkungsbericht mit Beilagen A–H
- Rodungsgesuch (zur Information)

**Auflagefrist:**
27. April bis 5. Juni 2015

**Auflageort / -zeit:**
Gemeindekanzlei, Chesa Cumünela, Via da Marias 93, 7514 Sils Maria (Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9.30 bis 11.30 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr, Feiertage geschlossen).

Die Auflageakten sind auch unter «aktuelle Mitteilungen» auf der Homepage www.sils-segl.ch einsehbar.

**Vorschläge und Einwendungen:**
Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand Sils i.E./Segl, Chesa Cumünela, Via da Marias 93, 7514 Sils/Segl Maria, schriftlich und begründet Vorschläge und Einwendungen einreichen.

**Informationsauflage Rodungsgesuch:**
Die ordentliche Auflage des Rodungsgesuches nach Art. 5 des kantonalen Waldgesetzes (KWaG) mit Eröffnung der Einsprachefrist findet erst zu einem späteren Zeitpunkt parallel zur ortsplanerischen Beschwerdeauflage nach Art. 101 Abs. 1 des kant. Raumplanungsgesetzes (KRG) statt. Die entsprechende Publikation wird gleichzeitig wie die Publikation des Gemeindeversammlungsbeschlusses über die Ortsplanungsrevision erfolgen.

Sils, 23. April 2015

Der Gemeindevorstand

176.800.422 xzx

## Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

| | |
|---|---|
| Bauprojekt: | Garage für Bob-Schlitten, Via Foppas 12, Parz. 1684 (2140) |
| Zone: | Villenzone, GGP Kulm Park |
| Bauherr: | Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina, Via Maistra 54, 7500 St. Moritz |
| Projektverfasser: | Som Rolf Architektur AG, Via Maistra 92, 7505 Celerina/Schlarigna |

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 23. April 2015 bis und mit 13. Mai 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 13. Mai 2015.

St. Moritz, 16. April 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.800.424 xzx

www.engadinerpost.ch

## Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

| | |
|---|---|
| **Bauprojekt:** | Umbau Starthaus Olympia Bob Run, Via Foppas 12, Parz. 1684 (2140) |
| **Zone:** | Villenzone, GGP Kulm-Park |
| **Bauherr:** | Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina, Via Maistra 54, 7500 St. Moritz |
| **Projektverfasser:** | Som Rolf Architektur AG, Via Maistra 92, 7505 Celerina/Schlarigna |

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 23. April 2015 bis und mit 13. Mai 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 13. Mai 2015

St. Moritz, 16. April 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.800.425 xzx

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

| | |
|---|---|
| **Bauprojekt:** | Unterirdischer Anbau Villa, Via Marguns 1, Parz. 1561 |
| **Zone:** | Villenzone |
| **Bauherr:** | Gucci Alessandra und Allegra, Via Marguns 5, 7500 St. Moritz |
| **Projektverfasser:** | AD General Contract, Davide Acquistapace, Via dal Bagn 16, 7500 St. Moritz |

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 23. April 2015 bis und mit 13. Mai 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:**
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 13. Mai 2015.

St. Moritz, 21. April 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.800.429 xzx

### Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

| | |
|---|---|
| **Bauprojekt:** | Umlegung und Renaturierung Zugangsweg, Via Brattas 3, Parz. 1927 |
| **Zone:** | Allgemeine Wohnzone |
| **Bauherr:** | Ruch Regula, Via Dimlej 46, 7500 St. Moritz |
| **Projektverfasser:** | Ruch & Partner Architekten AG, Via Brattas 2, 7500 St. Moritz |

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 23. April 2015 bis und mit 13. Mai 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:**
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 13. Mai 2015.

St. Moritz, 22. April 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.800.451 xzx

**Die Direktnummer für Inserate**

**081 837 90 00**

Publicitas AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz, stmoritz@publicitas.ch

## Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan

### Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

| | |
|---|---|
| **Bauherr:** | Herr Carl Ernst Veit Paas, Giassa da la Bauncha 2, 7505 Celerina |
| **Bauprojekt:** | Umbau der Chesa Gensler |
| **Strasse:** | Plazzet 6 |
| **Parzelle Nr.:** | 1040 |
| **Nutzungszone:** | Kern- und Ortsbildschutzzone |
| **Auflagefrist:** | vom 24. April 2015 bis 13. Mai 2015 |

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 21. April 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt

176.800.441 xzx

## Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

### Baugesuch

Die Engadin St. Moritz Mountains AG, beabsichtigen eine Erweiterung am Materialabbau für den Naturspeichersee Lej Alv vorzunehmen, Parzelle 505, Koordinaten: 781‘487/154‘266, Flurname: Sass Corviglia.

Profile werden keine gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 23. April 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna

176.800.412 xzx

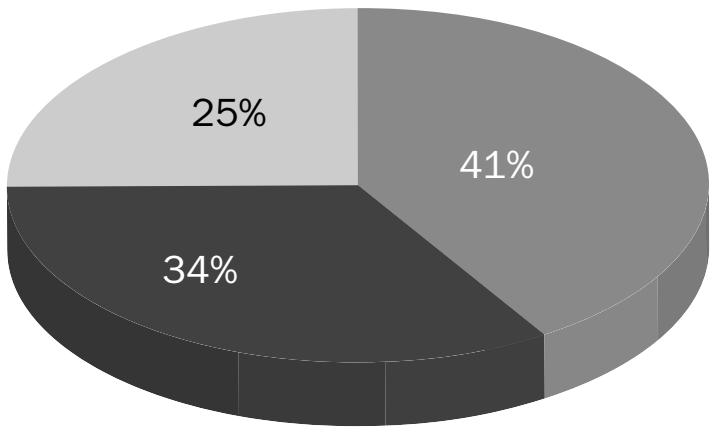
## Veranstaltung

### Cor masdo und «Appassionati»

**Pontresina** Zusammen mit «Appassionati», dem Streichorchester der Musikschule Oberengadin, lädt der Cor masdo Puntraschigna zu seinem Jahreskonzert ein. Das Streichorchester der Musikschule Oberengadin wurde vor vielen Jahren von Katrin Neuburger und Gyula Petendi gegründet. Es gibt den jungen Musikanten die Möglichkeit, neben den Einzelproben auch in der Gruppe auf ihren Instrumenten spielen zu können. Viele ältere Musikschüler haben inzwischen das Orchester verlassen und die beiden Leiter haben ein Streichorchester mit dem Namen «Appassionati» mit jungen Violinistinnen und Cellisten geformt, das auch von erfahrenen Schülerinnen und Schülern unterstützt wird.

Der Cor masdo singt in seinem Jahreskonzert Lieder, die einen gemeinsamen Nenner haben, nämlich «die Seele» zu sein in all dem, was wir machen oder fühlen. Die Lieder in verschiedenen Sprachen gesungen, gehen von stimmungsvoll zu anbetend. Sie handeln von der Suche der eigenen Kindeswurzeln, von der Liebe, vom Glauben, vom Frühlingserwachen und der Musik der Seele. Die Sängerinnen und Sänger singen über Träume von funkelnden Sternen oder die Zeit, die nicht zurückkehrt. Am Schluss ist der Frühling gekommen, es ist Mai.

Das Konzert des Cor masdo findet statt am Samstag, 25. April, um 20.00 Uhr, in der Kirche San Niculò in Pontresina. (aj)




**41 Prozent der Befragten unterstützen die Strategie ohne Lagalb-Schliessung. 34 Prozent unterstützen die Strategie, 25 Prozent sind dagegen.**

# Mehrheit ist gegen Lagalb-Ende

## Über 700 Teilnehmer am «EP»-Voting

**Zustimmung für die Bergbahnen-Strategie 2030, aber kein Verständnis für die mögliche Lagalb-Schliessung. Dies die Auswertung des «EP»-Votings.**

RETO STIFEL

Anlässlich der Generalversammlung der Engadin St. Moritz Mountains AG vom 13. April wurde über die «Strategie 2030» informiert. Diese sieht im Wesentlichen eine Konzentration der Gesellschaft auf die drei Gebiete «Corviglia», «Muottas Muragl» sowie «Diavolezza» vor, das Weiterverfolgen der Verbindung zwischen Corviglia und Corvatsch über den Hahnensee sowie eine Schliessung der Lagalbbahn auf April 2016, sofern keine alternative Finanzierung für die jährlichen Verluste der Bahn gefunden wird.

Erwartungsgemäss hat das mögliche Ende der Lagalb in den Leserbriefspalten und vor allem im Online-Forum am meisten zu diskutieren gegeben. Neben vielen emotionalen Voten, die vor allem auf die Schönheit der Lagalb als Skiberg zielen, gab es auch konkrete Befürchtungen. Zum einen, dass die Diavolezza unter einer Schliessung der Lagalb ebenfalls stark leiden könnte. Zum anderen, dass die Höhenlage und die Nordwest-Ausrichtung des Lagalb-Skigebietes in Zeiten der Klimaerwärmung ein nicht zu unterschätzender Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Gebieten sei. «Der Klimawandel schreitet voran, die Chancen, eine volle Wintersaison zu meistern, werden in den kommenden Jahrzehnten immer schwieriger werden», schreibt beispielsweise Christian Lintl. Bemängelt in den Kommentaren wird verschiedentlich, dass es die Verantwortlichen unterlassen hätten, für die Lagalb Marketing zu betreiben. Für Roland Stebler ist klar, dass die Verantwortlichen nach der Fusion zu wenig gemacht haben, um die Lagalb aufzuwerten und damit für Wintersportler attraktiver zu machen. Eine andere Kommentatorin entgegnet, dass es im Alpenraum genügend Beispiele gebe von wirtschaftlichen Fehlentscheiden, die im Namen von wohlgesinnten Öffentlichkeitsinteressen gefällt worden seien, jedoch in Tränen geendet hätten. «Die Engadiner Bergbahnen haben stets eine Balance gesucht und dadurch die Tauglichkeit gesichert. Man kann in diesem Falle diese Entscheidung auch nachvollziehen.»

Die «EP» wollte wissen, was die Leserinnen und Leser von der «Strategie 2030» halten. Am Online-Voting haben sich über 700 Leute beteiligt. Ein Viertel ist der Meinung, dass die Strategie grundsätzlich in die falsche Richtung zielt. 34 Prozent oder 240 Stimmende beurteilen die Strategie als nachvollziehbar und sinnvoll. Am meisten Personen, nämlich deren 291 oder 41 Prozent, sind der Auffassung, dass die Strategie zwar in die richtige Richtung geht, die Lagalb aber nichtgeschlossen werden soll.

## Veranstaltungen

### Männerchor trifft auf Frauenchor

**Samedan** Eine besondere Zusammenarbeit streben der Cor viril Samedan und der Frauenchor Innertkirchen an. Während des Schweizer Gesangsfests im berneroberländischen Meiringen (12. bis 21. Juni) treten die beiden Chöre am Freitag, 19. Juni, gemeinsam beim Festbankett auf. Um diesen Auftritt zu üben, hat der Cor viril den Frauenchor Innertkirchen aus dem Kanton Bern zu einem Gemeinschaftskonzert nach Samedan eingeladen. Dieses Konzert findet am Samstag, 25. April, um 20.00 Uhr, statt und zwar in der reformierten Dorfkirche Plaz in Samedan.

Der Cor viril Samedan wurde in seiner heutigen Form im Jahre 1920 gegründet und wird seit 2011 vom italienischen Dirigenten Omar Iacomella geleitet. 1949 wurde der Frauenchor Innertkirchen gegründet. In diesem singen heute 19 Frauen ein vielfältiges und viersprachiges Liedergut. Der Frauenchor wird von Fränzi Borgognon geleitet. (Einges.)

### Italienischer Folk im Al Gerl

**Stampa** Am nächsten Samstagabend gibt der italienische Cantautore Francesco Zucchi ein Konzert im Al Gerl in Stampa. Gemäss einer Mitteilung der Organisatoren schaffen Francesco Zucchi und seine Band mit ihren ursprünglichen Klängen und Texten auf Italienisch und im Veltliner Dialekt eine nostalgische und intime Atmosphäre mit italienischem «Folk». Die Lieder erzählen Geschichten von gestern und heute und werden von einfachen und traditionellen Instrumenten wie Gitarre, Akkordeon, Mundharmonika, Geige und Pfeifen, welche aus der traditionellen Volksmusik stammen, begleitet. Das Konzert beginnt um 21.00 Uhr. Vor dem Konzert besteht die Möglichkeit, im Al Gerl ab 18.30 Uhr ein Abendessen einzunehmen. (Einges.)

Reservation: algerl@bluewin.ch

# In einer Woche kommen die Gäste – die Schweiz ist bereit

## Bis zu drei Millionen Besucher werden im Schweizer Expo-Pavillon erwartet

**Expo-Endspurt: Die permanente Ausstellung und erste Städteschau im Schweizer Pavillon sind fast fertig. Ein Publikumsmagnet könnten die Food-Türme werden.**

MARIE-CLAIRE JUR

**Der «Decumano» ist der zentrale Boulevard auf dem Expo-Gelände. Von dieser fast 1,5 Kilometer langen Fussgängermeile werden viele Länderpavillons erschlossen. Tausende Besucher werden ab dem 1. Mai täglich unter den Sonnensegeln flanieren. Zurzeit sind dort nur Handwerker unterwegs.** Fotos: Marie-Claire Jur

Viel Glas, helles Metall, dunkelgrauer Beton: Wer sich von der Flaniermeile aus auf der Zugangsrampe dem Schweizer Expo-Pavillon nähert, erblickt ein Gebäude, das in jede grössere Schweizer Stadt passen könnte. Es sieht aus wie ein modernes, schlichtes Bürohaus, bestehend aus vier turmähnlichen Elementen mit je einem Flachdach. Funktional, sauber, präzis und nüchtern wirkt dieser Bau. «Eine Architektur, die typisch ist für unser Land und für Schweizer Design steht», erklärt Botschafter Nicolas Bideau, Chef von Präsenz Schweiz, vor rund 50 Medienleuten, die aus der ganzen Schweiz nach Rho gereist sind. Doch so schnörkellos und kühl die vier Türme und das dahinter liegende «House of Switzerland» auch wirken: Wärme und Leben geben die Ausstellungsinhalte und Besucher.

### Salz, Wasser, Kaffee und Apfelringe

Die vier Türme sind das eigentliche Herzstück des Schweizer Pavillons, die «Kathedrale», wie Bideau sich ausdrückt. Jeder Turm ist einem Lebensmittel gewidmet und enthält Unmengen desselben: In kleinen Mengen abgepackt und griffbereit für die Besucher, die sich frei im Gebäude bewegen können, sind getrocknete Apfelringe von hochstämmigen Thurgauer Obstbäumen. Sie stehen für die Artenvielfalt, die in der Schweizer Landwirtschaft gepflegt wird. Salz aus der Saline von Bex wird in kleinen Kartonwürfeln mitzunehmen sein, 25 Gramm enthalten sie, diejenige Menge, die ein Erwachsener pro Woche höchstens zu sich nehmen sollte. Salz spielt eine Rolle als Würzstoff, für die Gesundheit, aber auch als chemischer Baustein. Der dritte Turm ist dem wichtigsten Lebensmittel, dem Wasser gewidmet. Die Besucher werden hier Hahnenwasser trinken können, in dekorierten Hartplastikbechern, die dem Nächsten wieder zur Verfügung gestellt oder als Souvenir nach Hause mitgenommen werden können. Im vierten Turm wird ein Genussmittel präsentiert, dessen Rohstoff zwar nicht in der Schweiz wächst, aber das dennoch für Schweizer Lebensmittelkompetenz steht: Vor 70 Jahren wurde in der Schweiz nämlich das Verfahren für die Produktion des gefriergetrockneten Kaffees erfunden. Die Expobesucher werden Sticks mit Nescafé mitnehmen können. Aber hoffentlich werden alle die «Probiererlis» nicht in x-beliebigen Mengen mitgenommen. Die Grundidee der Lebensmittelausstellung ist nämlich eine pädagogische: Die Besucher sollen über ihr Konsumverhalten nachdenken. Ein Drittel der Nahrungsmittel wird in der Schweiz fortgeworfen. Als Individuum wie als Gruppe wäre im Sinne der Nachhaltigkeit ein Umdenken gefordert. «Geübt» werden kann dieses in den Food-Türmen. Zwei Millionen Salz-Päckchen, 2,5 Millionen Kaffee-Sticks, 420 000 Apfelringsäckli und 350 000 Mehrwegbecher stehen für die ganze Dauer der Expo zur Verfügung.

### Experiment mit Online-Liveticker

Je nachdem wie zurückhaltend oder «gierig» sich das Expo-Publikum bedient, werden sich die bis zur Decke gefüllten Gestelle schneller oder langsamer leeren, was auch online über einen Liveticker zu verfolgen ist. Mit ihrem Konsumverhalten und Verantwortungsbewusstsein entscheiden die Besucher also selbst, wie viel für die nachfolgenden Besucher übrig bleibt. Nachgefüllt werden die Gestelle nicht. «Das ist ein Experiment für die Besucher wie für uns Organisatoren. Wie es ausgeht, wissen wir nicht», erklärt Botschafter Bideau.

Im Erdgeschoss der Türme finden Wechselausstellungen statt. Den Auftakt macht die Stadt Basel, gefolgt von Zürich und schliesslich präsentiert sich Genf. Die drei Städte organisieren zudem eine gemeinsame Ausstellung zum Thema «Swiss Urban Food Innovation». Graubünden bringt sich in der permanenten Ausstellung der Gotthardkantone im House of Switzerland ein: Ein Geflecht von hölzernen Wasserkanälen über dem Granitrelief der Zentralalpen ist interaktiv zu bedienen und veranschaulicht die Rolle der Schweiz als Wasserschloss Europas.

Infos: www.padiglionesvizzero.ch

Weitere Bilder in der Fotogalerie unter www.engadinerpost.ch

**Herzstück des Schweizer Pavillons: Die vier Food-Türme.**

**Nicolas Bideau, Chef Präsenz Schweiz, verteilt Apfelringe-Muster.**

**Das Spalentor: Die Ausstellung der Stadt Basel ist fast fertig.**

**Interaktives Wasserspiel mit dem Granitrelief.**

Anzeige

Die **Nespresso** Boutique in St. Moritz ist vom 3. Mai 2015 bis einschliesslich 25. Mai 2015 geschlossen.

Unser Team freut sich, Sie ab dem 26. Mai 2015 wieder in der Boutique begrüssen zu dürfen.

Sie haben jedoch folgende Möglichkeiten, jederzeit Ihre Bestellung aufzugeben:

Internet: auf der Website www.nespresso.com

**Nespresso** Mobile Apps: Ipad, Iphone oder Android

Telefon: unsere Kaffeespezialisten nehmen gerne Ihre Bestellung auf oder beantworten Ihre Anfragen 24/24 Std, 7 Tage die Woche unter der kostenlosen Nummer 0800 55 52 53

Fax: 0800 88 82 83

**Nespresso** Boutique
St. Moritz
Via Serlas 35
7500 St. Moritz

Mo - Fr:
09:00 - 18:30

Sa: (in der Sommersaison)
09:00 - 17:00

www.nespresso.com

NESPRESSO
What else?

Musikschule Oberengadin
Scoula da musica Engiadin'Ota

# MUSIKSCHULTAG

## Samstag, 25. April 2015

**14.00 – 15.00 Uhr (ca.)**
Aula Academia Engiadina
7503 Samedan

**„Tredeschin", Musical-Aufführung mit:**
Schülerinnen und Schüler der
3. und 4. Klasse der Primarschule Silvaplana
Eintritt frei!

**********

**15.00 – 16.30 Uhr:** **Instrumentenparcours für alle Interessierten**
**16.30 – 17.00 Uhr:** **Instrumentenparcours für Erwachsene (Neu)!**
Chesa Clera
Academia Engiadina
7503 Samedan

**********

**20.00 Uhr**
Sela cumünela
7503 Samedan

**Jahreskonzert**
Eintritt frei – Kollekte

**Anmeldefrist für den Musikunterricht im Schuljahr 2015/2016: 30. Juni 2015!**

**Weitere Informationen:**
Mengia Demarmels, Via Surpunt 4, 7500 St. Moritz
Tel. : 081 833 51 84/Fax: 081 833 51 83
e-Mail: info@musikschule-oberengadin.ch
Url: www.musikschule-oberengadin.ch

# Bücherflohmarkt

der Biblioteca publica
**am Samstag, 25. April 2015**
von 09.00 bis 12.00 Uhr
**vor dem Coop Zernez**
176.800.444

**Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00**

**Sorico/Comersee:** Zu verkaufen
## Bauland
ca. 400 m², Fr. 115 000.–
Tel. 0039 331 31 62 900 176.800.443

Zu vermieten in **St. Moritz-Dorf**
## möbliertes Studio
mit Garagenplatz.
Telefon 078 735 02 43 129.857.694

**CREDITI PRIVATI**
**Al miglior tasso in tutta la Svizzera**
**Esempi: Fr 5'000.– a partire da Fr 86.75**
**Fr 10'000.– a partire da Fr 173.50**
**Fr 40'000.– a partire da Fr 694.10**
**Si possono chiedere importi fino a Fr 150'000**
**CREDITFINANZ SA**
**Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02**
**www.creditiprivati.ch**

**WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH**
*Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota*

stellen.gr.ch
**GRAUBÜNDEN**

Das **Tiefbauamt** bietet ab August 2015 beim Bezirk 4 Scuol eine

## Lehrstelle als Fachmann/-frau Betriebsunterhalt

Eine Lehre beim Kanton: Gut für die Lernenden - gut für Graubünden.

**Detaillierte Informationen findest Du unter: www.lehre.gr.ch**

In **St. Moritz** zu vermieten:
**4½-Zimmer-Wohnung** 120 m²
CHF 2350.– exkl. NK
**2½-Zimmer-Wohnung** 91 m²
CHF 2000.– exkl. NK
**Studio** 39 m², sep. Eingang
CHF 1000.– exkl. NK
Alle Wohnungen ab 1. Juli oder nach Vereinbarung.
Tel. 0041 (0)79 758 47 25 012.276.965

## Personalwohnung mit 7 Zimmern

in **Celerina** ab 1. Juni 2015 zu vermieten.
5 Zimmer sind als Einzelzimmer und 2 Zimmer als Doppelzimmer nutzbar. Alle Zimmer sind teilmöbliert und verfügen über ein eigenes Badezimmer.
Auskünfte unter Tel. 043 268 30 35
176.800.434

## Seilbahnrechtliches Konzessions- und Plangenehmigungsverfahren (ordentliches Verfahren)

## Öffentliche Planauflage für den Bau der Sesselbahn Alp Surlej–Curtinella

## Kanton Graubünden, Gemeinde Silvaplana

**Gemeinde** Silvaplana

**Gesuchstellerin** Corvatsch AG, 7513 Silvaplana

**Gegenstand**
Bau einer 6er-Sesselbahn von der Alp Surlej nach Curtinella, mit einer Förderleistung von 2400 P/h. (Endausbau), Beschäftigungsanlage. Ersatzanlage für den bestehenden Doppelschlepplift Curtinella aus dem Jahr 1979, verlängerte Linienführung talwärts um 720 m, leicht abweichende Linienführung mit gleichem Standort der Bergstation.

Talstation Alp Surlej: 2082,30 m ü.M. (782 276.82 / 146 564.33)
Bergstation Curtinella: 2564,50 m ü.M. (782 059.70 / 144 497.55)

*Ausführung der Stationen:*
Talstation: Antriebs-Spannstation, Flachdachkonstruktion mit Holzverschalung auf Betonsockel mit Fundamenten und Betonriegel, offenes Stationsgebäude (mit Betonfundament), separater Kommandoraum, Leistungsraum, Werkstattraum, seitlich angebautes Garagierungsgebäude für 67 Sessel, seilbahntechnischen Einrichtungen. Geländeanpassungen für die Pistenzufahrt zur Station.
Bergstation: Umlenkstation, offenes Stationsgebäude (Fertigbauelement) mit freistehendem Kommandoraum (Container), Ausführung der weiteren seilbahntechnischen Einrichtungen. Geländeanpassungen für die Pistenzufahrt ab der Station.

*Weitere Angaben:*
Fahrzeuge: 85 Stück 6er-Sessel
Höhendifferenz: 482,20 m
Länge schräg: 2144,80 m
Anzahl Stützen: 17 Rundrohrstahlstützen

**Weitere Projektbestandteile:**
Rückbau der bestehenden Schleppliftanlagen Curtinella, Stromversorgungsanlagen (Ersatz eines bestehenden Trafo und zwei neue Übertragungsleitungen), Werkleitungsgraben, fünf grössere Installationsplätze (je einer bei den Stationen der geplanten Sesselbahn, zwei unterhalb der Alp Surlej, einer bei den Stationen Murtèl), Installationsplätze bei den jeweiligen Stützen, temporärer Depotplatz für Aushub bei beiden Stationen, Deponieplatz mit Geländeanpassung im Bereich Alp Surlej (1270 m² / 13 000 m³), temporäre Baupisten für den Rückbau der Doppelschleppliftanlage auf der gesamten Länge sowie für die Zufahrt zu den Stützen Nr. 2, 3, 6–8 und 12–16 sowie die Umgebungsgestaltung und Terrainanpassungen bei den Stationen.

**Nebenanlage:**
Mit dem Projekt sind zum heutigen Zeitpunkt keine Nebenanlagen (Artikel 10 Seilbahngesetz, SebG; SR 743.10) wie Beschneiungsausbau, Pisten oder Pistenausbauten vorgesehen. Weitere Einzelheiten des Bauvorhabens sind der öffentlichen Planauflage zu entnehmen.

**UVP-Pflicht**
Seilbahnprojekte im ordentlichen Plangenehmigungsverfahren sind gemäss Ziffer 60.1 zum Anhang der Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPV; SR 814.011) UVP-pflichtig. Die Gesuchstellerin hat den Projektunterlagen einen Umweltbericht gemäss Artikel 8a UVPV beigelegt.

**Rodung**
Für die Realisierung des Projekts sind definitive Rodungen im Umfang von 969 m² (Parzellen Nr. 1925 und 1927, Gemeinde Silvaplana) sowie temporäre Rodungen von 100 m² erforderlich (Parzelle Nr. 1925, Gemeinde Silvaplana). Die Ersatzaufforstung für die definitiven Rodungen ist im Umfang von 2850 m² auf der Parzelle Nr. 1925 (Gemeinde Silvaplana) vorgesehen.

**Verfahren**
Das Verfahren richtet sich nach Artikel 9 ff. SebG, Artikel 11 ff. der Seilbahnverordnung (SebV; SR 743.011) und subsidiär nach dem Eisenbahngesetz (EBG; SR 742.101) sowie dem Bundesgesetz über die Enteignung (EntG; SR 711). Leitbehörde für das Verfahren ist das Bundesamt für Verkehr (BAV).

**Öffentliche Auflage**
Die Planunterlagen können vom 23. April bis 26. Mai 2015 während der ordentlichen Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung Silvaplana eingesehen werden.

**Aussteckung**
Die Stationsgebäude, die Stützen sowie die im Gelände erforderlichen Installationsplätze, Deponieplätze und Terrainveränderungen und Baupisten sind mit Holzpflöcken unter Angabe der Masse auszustecken. Die erforderlichen temporären und definitiven Flächen für Rodungen sowie die Ersatzaufforstungsflächen sind ebenfalls mit Holzpflöcken unter Angabe der Masse auszustecken. Zur besseren Veranschaulichung sind bei der Mittelstation Murtèl zudem Pläne und Visualisierungen der Stationen, die Rodungspläne (Situation) sowie das Längenprofil der Sesselbahn anzuschlagen. Auf eine Profilierung des Projekts wird verzichtet.

**Einsprachen**
Einsprache kann erheben, wer nach dem Bundesgesetz über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.101) und dem EntG Partei ist.

Einsprachen müssen schriftlich und innert der Auflagefrist (Datum der Postaufgabe) beim Bundesamt für Verkehr, Sektion Bewilligungen I, 3003 Bern, eingereicht werden. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen (vgl. Artikel 18f Absatz 2 EBG in Verbindung mit Artikel 35–37 EntG). Für nachträgliche Forderungen gilt Artikel 41 EntG.

Einwände betreffend die Aussteckung sind sofort, jedenfalls aber vor Ablauf der Auflagefrist beim BAV vorzubringen.

Chur, 23. April 2015

Amt für Landwirtschaft und Geoinformation
Daniel Buschauer

176.800.428

## auto *beltracchi* celerina

**Frühlingsaktion für Ihre Rasengeräte**

Auf in den Frühling... Wir machen Ihr Rasengerät wieder fit!

**GRATIS HOL- UND BRINGSERVICE**

Informieren Sie sich gleich über unseren Frühlingscheck für Ihr Rasengerät und vereinbaren Sie heute noch einen telefonischen Termin mit uns:

**Tel. 081 833 30 03**

oder besuchen Sie uns auf Facebook unter:

**Auto Beltracchi Celerina**
Via Nouva 1
7505 Celerina

**Ihr Rasengerätespezialist**

**Red Fox Outdoor Equipment**
MOUNTAIN PASSION
Speziale Rabatte für Einheimische!
NEU IM ENGADIN!
Red Fox Schweiz ist auf Facebook
Via Maistra, 111, 7504 Pontresina (gegenüber vom Hotel Kronenhof)
T 081 842 70 20 - www.redfoxoutdoor.ch
176.799.237

**SHOE STORE**
**ST.MORITZ**
**SALE**
**BIS -70% RABATT**
**Vom 3.5.15 bis 31.5.15 ist unser Geschäft infolge Betriebsferien geschlossen.**
**Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühlingsanfang.**
**Shoe Store St. Moritz-Bad**
**Via Rosatsch 10**
**Telefon +41 (0)81 833 23 50**

Eine Zeitung wird im Schnitt 40 Minuten lang gelesen.

Zeitungen bekommen eine hohe Aufmerksamkeit. Nutzen Sie das für Ihr Inserat. Mit uns erzielt Ihre Printwerbung maximale Beachtung. **Wir kennen die Medien.**

Anzeigenverkauf und -beratung:
Publicitas AG, 7500 St.Moritz, stmoritz@publicitas.ch
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01
Publicitas AG, 7550 Scuol, scuol@publicitas.com
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01

**www.publicitas.ch/stmoritz**

publicitas
Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

## Für Drucksachen:

gammeterdruck
Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90
info@gammeterdruck.ch

# Celerina soll neue Hotelbetten erhalten

Für drei Standorte besteht Investoren-Interesse, der Bergbahnen-Parkplatz wird wieder zum Thema

**Der Ruf nach neuen Hotelbetten ist unüberhörbar. Entstehen könnten diese unter anderem in Celerina. Ein grösseres Projekt ist auf dem Parkplatz der Bergbahnen geplant. Mit weiteren Massnahmen soll der Standort Celerina gestärkt werden.**

RETO STIFEL

**Welche Hotelprojekte werden in Celerina tatsächlich realisiert? Interesse besteht für eine Parzelle im Gebiet Crasta, Bereich Fuolla (1), auf dem Parkplatz der Bergbahnen (2) und am oberen Dorfrand (3).** Foto: Reto Stifel

Neue Hotelprojekte hatten es in Celerina in den vergangenen Jahren schwierig. Die Idee eines Sporthotels im Gebiet der Langlaufschule wurde beerdigt, bevor sie richtig geboren war. Der 17-stöckige Kristall des Tessiner Architekten Mario Botta scheiterte 2008 bereits in einer Konsultativabstimmung. Und auch einem Hotelprojekt der AG Suvretta House beim Tennisplatz im Zentrum von Celerina war kein Erfolg beschieden: Im Oktober 2013 lehnte der Souverän das Projekt deutlich ab.

### Interesse an neuen Hotels

Trotz der zahlreichen Rückschläge ist die Gemeindeexekutive nach wie vor von der Notwendigkeit neuer Hotelbetten im Ort überzeugt. Und auch die Bevölkerung hat sich in einer Umfrage nach dem gescheiterten Botta-Kristall dahingehend geäussert.

Anlässlich einer Informationsveranstaltung der Gemeinde über die Legislaturziele am letzten Montag wurden drei Standorte präsentiert, an denen Investoren konkret interessiert seien. Bereits seit Längerem bekannt ist das Interesse von Bauunternehmer Markus Testa im Gebiet Sur Pradè an einem kombinierten Hotel/Wohnbauprojekt, allenfalls ergänzt durch eine Klinik oder Altersresidenzen. Für Testa ein spannendes Modell. Er betont aber, dass er primär als Planer und nicht als Investor auftrete, und dass noch keine Details vorliegen würden. Das Land befindet sich in der Bauerwartungszone, für eine mögliche Einzonung ist heute aber bereits eine recht detaillierte Planung nötig.

### 500 Betten auf Parkplatz?

Als neuer Standort wurde am Montagabend eine Parzelle präsentiert, die sich am oberen Dorfrand bei Provulèr befindet. Und wieder zur Diskussion steht ein Hotelbau auf dem Parkplatz der Engadin St. Moritz Mountains AG. Luis A. Wieser, Verwaltungsratspräsident der Engadin St. Moritz Mountains AG, bestätigte auf Anfrage, dass zurzeit ein Hotelprojekt in Bearbeitung ist. Als Projektentwicklerin und Investorin tritt die in Gossau domizilierte Forol Immobilien AG auf. «Für die Bergbahnen wäre ein solches Projekt nicht zu stemmen», sagt Wieser. Das Hotel soll 250 Doppelzimmer haben und im Dreisternebereich Superior angesiedelt sein. In Sachen Gestaltung soll das Gebäude eher konventionell geplant werden, ein Hotelturm wie von Botta vorgesehen, soll es nicht geben. Ersatz geschaffen werden muss für die oberirdischen Parkplätze, die mit dem Hotelbau verloren gehen. Im Projektbeschrieb ist von insgesamt 800 Parkplätzen die Rede, eine teure Sache, wenn diese alle unterirdisch gebaut werden müssen. «Wir wollen keinen Zeitdruck aufsetzen», sagt Wieser. Die Bergbahnen seien aber auf neue Hotelbetten angewiesen und je früher diese kämen, desto besser.

Seitens der Gemeinde wurde am Montag betont, dass es angesichts der langwierigen Bewilligungsverfahren primär darum gehe, die planerischen Grundvoraussetzungen für potenzielle Investoren zu schaffen. «Wenn jemand kommt und ein Hotel bauen will, müssen wir als Gemeinde dafür bereit sein», sagte Gemeindepräsident Christian Brantschen.

### Im Dorf aufräumen

Am gut besuchten Abend wurde neben den Hotelprojekten auch über weitere Legislaturziele des Gemeindevorstandes informiert. Projekte, die früher schon vom Souverän verworfen worden sind, sollen neu angepackt werden. Unter anderem der Lärmschutz entlang der Kantonsstrasse oder ein neues Parkierungs- und Verkehrskonzept. Weiter ist geplant, mehr Ordnung und Einheitlichkeit ins Dorf zu bringen – eine Gestaltungssprache zu finden. Ein grösseres Projekt ist die Renaturierung des Innabschnittes vom EW Islas zu den Berninaseen. Touristisch will sich Celerina noch stärker als familienfreundlicher Ort positionieren. Die Sanierung der Spielplätze steht ebenso auf der Pendenzenliste wie die Realisierung eines Alprundgangs auf Marguns.

# Die Fremdspracheninitiative ist ungültig, doch es brodelt

Die Primarschüler des Kantons Graubünden sollen nicht nur Deutsch oder Englisch lernen

**Das Kantonsparlament hat entschieden: Mit deutlichen 82 zu 34 Stimmen wurde die Fremdspracheninitiative für ungültig erklärt. Das Resultat war vorauszusehen, doch zufrieden sind nicht alle.**

ASTRID LONGARIELLO

**Über vier Stunden lang debattierte der Grosse Rat am Montag über die Fremdspracheninitiative.** Archivfoto: Reto Stifel

Bereits vor Beginn der April-Session des Grossen Rates sorgte die kantonale Volksinitiative, die im November 2013 zu Stande gekommen war, für Diskussionen. So konnte man am vergangenen Montag auch Proteste von Schülern und Eltern vor dem Ratsgebäude in Chur vernehmen. Diese forderten, die Initiative für gültig zu erklären, damit das Volk entscheiden könne. Nichtsdestotrotz entschied das Parlament nach über vierstündiger, teilweise heftiger Debatte anders. Die Grossräte gelangten zu dem Schluss, dass die Primarschüler im einzigen dreisprachigen Kanton die Landessprachen als Fremdsprache und nicht nur Deutsch oder Englisch lernen sollen. Obwohl Vertreter der Minderheit, wie beispielsweise Roman Hug, (SVP, fünf Dörfer), immer wieder darauf hinwiesen, im Zweifelsfalle gehöre eine so wichtige Initiative vor das Volk, stiessen diese Argumente auf taube Worte bei den Gegnern. Auch härtere Worte wie: «Die wollen um jeden Preis das Haar in der Suppe finden», so Roman Hug, konnten an der gefallenen Entscheidung nichts ändern.

### Thema nicht vom Tisch

«Die Initiative ist ungültig, ja, aber eine zweite Fremdsprache ist trotzdem fraglich, die Schüler sind damit überfordert», äusserte sich Sandra Locher, (SP, Chur). Dieser Meinung schloss sich Cornelia Märchy Caduff, (CVP, Rhäzüns) an. «Eine Fremdsprache in der Primarschule reicht aus», ist sie überzeugt. Dass die Initiative schliesslich wegen Diskriminierung der Bündner Sprachminderheiten und weil sie gegen kantonales sowie Bundesrecht verstosse, für ungültig erklärt wurde, heisst aber noch lange nicht, dass die Sprachproblematik in den Bündner Primarschulen gelöst ist.

Äusserst unzufrieden mit dem Ausgang der Debatte ist Martin Aebli (Oberengadin). Das Thema Schule und Sprache sei hiermit noch lange nicht erledigt. Gemäss Aebli ist es schade, dass das Resultat nur aus juristischer Sicht entstanden ist. Wäre die Initiative vor das Volk gekommen, hätte man einen Schritt vorwärts gemacht. «So hätte man einen Gegenvorschlag ausarbeiten können, doch nun passiert nichts. Meiner Meinung nach jedoch brodelt es gewaltig und etwas wird geschehen müssen», zieht Aebli sein Fazit.

### Im Oberengadin ändert sich nichts

Claudia Troncana (FDP, Oberengadin), Gemeindepräsidentin von Silvaplana, ist mit dem Resultat zufrieden. Sie habe auch für die Ungültigkeitserklärung gestimmt, äussert sie sich. «Unsere drei Landessprachen müssen gleichwertig sein. Vermutlich wird es noch einen Vorstoss geben, der für nur eine obligatorische Fremdsprache in der Primarschule plädiert», glaubt Troncana. Was die Situation im Oberengadin anbelange, sei diese sowieso klar. Hier müsse es Deutsch sein. Insofern würde sich nach dem Entscheid des Grossen Rates in dieser Region nichts ändern.

### «Wir hatten keine Chance»

Als einzige Partei hat die SVP fast geschlossen für die Gültigkeitserklärung der Fremdspracheninitiative gestimmt. «Leider hatten wir von der Minderheit keine Chance und wir haben mit dem Resultat gerechnet», äussert sich SVP-Grossrat Mario Salis. Trotzdem ist er nach wie vor der Meinung, dass ein Volksentscheid richtig gewesen wäre. «Wir sind weiterhin der Ansicht, dass die Initiative nicht unbedingt gegen die kantonale Verfassung und das Bundesrecht verstösst. So muss eine Initiative im Zweifelsfalle unbedingt vor das Volk», sagt Salis. Die SVP hätte in diesem Falle einen Gegenvorschlag ausgearbeitet, der für nur eine Fremdsprache gewesen wäre, aber eben für eine Landessprache und nicht für Englisch.

Der Entscheid des Grossen Rates könnte nun weitergezogen werden vor das Verwaltungsgericht oder das Bundesgericht. Doch Salis glaubt, dass dies wohl eher nicht geschehen würde. «Vermutlich geht es einfach weiter wie bis jetzt, was die SVP bedauert. Wir hätten etwas bewirken können, was nun leider nicht der Fall ist», zieht Mario Salis Bilanz.

## Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Segl

### Exposiziun publica da cooperaziun planisaziun locala

**(cun exposiziun d'infurmaziun a reguard dumanda da runcheda)**

In applicaziun da l'art. 13 da l'Ordinaziun chantunela davart la planisaziun da l territori (OPT/KRVO) ho lö l'exposiziun publica da cooperaziun a reguard ün revisiun parziela da la planisaziun locala da la vschinauncha da Sils i. E./Segl. Per l'infurmaziun vain a listess temp eir exposta la dumanda da runcheda necessaria.

**Oget:**
Revisiun parziela da la staziun da val Furtschellas

**Actas d'exposiziun:**
- Ledscha da fabrica (art. 14 e 31a)
- Plan da zonas, plan generel da furmaziun e plan generel d'avertüra 1:1000

**Fundamaints:**
- Rapport da planisaziun e da cooperaziun cun agiuntas A-H
- Dumanda da runcheda (per infurmaziun)

**Termin d'exposiziun:**
Dals 27 avrigl als 5 gün 2015

**Lö d'exposiziun/temp d'exposiziun:**
Chanzlia cumünela, Chesa Cumünela, Via da Marias 93, 7514 Sils/Segl Maria
(Temp d'avertüra: lü. fin ve. 9.30 fin 11.30 h e 14.30 fin 17.30 h, serro düraunt dis da festa).

Las actas d'exposiziun pon gnir consultedas eir suot «comunicaziuns actuelas» sülla homepage www.sils-segl.ch.

**Propostas ed objecziuns:**
Düraunt il temp d'exposiziun po minchün/a inoltrer propostas ed objecziuns in scrit e motivedas a la suprastanza cumünela da Sils i.E./Segl, Chesa Cumünela, Via da Marias 93, 7514 Sils/Segl.

**Exposiziun d'infurmaziun dumanda da runcheda:**
L'exposiziun regulera da la dumanda da runcheda tenor art. 5 da la Ledscha chantuela davart il god (LCG) cun avertüra dal termin da recuors, ho lö pü tard, parallel culla exposiziun da recuors davart la planisaziun locala tenor art. 101 al. 1 da la Ledscha chantunela davart la planisazun dal territori (LPT-GR). La publicaziun respectiva succeda al listess mumaint scu la publicaziun da la decisiun da la radunanza cumünela davart la revisiun da la planisaziun locala.

Sils/Segl, ils 23 avrigl 2015

La suprastanza cumünela

176.800.422 xzx

## Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Samedan

### Publicaziun da fabrica

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal Chantun Grischun (OPT) art. 45 vain cotres publicheda la seguainta dumanda da fabricada:

| | |
|---|---|
| **Patrun da fabrica:** | Sar Carl Ernst Veit Paas, Giassa da la Bauncha 2, 7505 Celerina/ Schlarigna |
| **Proget:** | Renovaziun da la Chesa Gensler |
| **Via:** | Plazzet 6 |
| **Parcella nr.:** | 1040 |
| **Zona d'ütilisaziun** | Zona da minz e zona da protecziun da la fatscha da la vschinauncha |
| **Termin d'exposiziun:** | dals 24 avrigl 2015 fin als 13 meg 2015 |

Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela.
Recuors sun d'inoltrer infra il temp d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 21 avrigl 2015

Per incumbenza da l'autorited da fabrica: l'uffizi da fabrica

176.800.441 xzx

## Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Schlarigna

### Dumanda da fabrica

La Engadin St. Moritz Mountains SA ho l'intenziun d'ingrandir l'explotaziun da materiel pel lej d'accumulaziun natürel Lej Alv, parcella 505, coordinatas 781'487/154'266, nom champester: Sass Corviglia.

A nu vegnan miss üngüns profils.

La documentaziun vain exposta düraunt 20 dis tar l'uffizi da fabrica cumünel da Celerina/Schlarigna. Recuors in scrit e motivos cunter quist proget sun d'inoltrer infra quist termin a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 23 avrigl 2015

Per incumbenza da l'autorited da fabrica
Uffizi da fabrica cumünel Celerina/Schlarigna

176.800.412 xzx

## Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

### Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantu-nal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

| | |
|---|---|
| **Patrun da fabrica:** | Andrea e Sascha Ullmann Alte Landstrasse 48 8702 Zollikon |
| **Proget da fabrica:** | sondas geotermicas |
| **Fracziun:** | Scuol |
| **Lö:** | Fond, parcella 53 |
| **Zona d'ütilisaziun:** | cumün vegl |
| **Temp da publicaziun:** | 23 avrigl fin 13 mai 2015 |
| **Exposiziun:** | Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala. |
| **Mezs legals:** | Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala. |

Scuol, als 23 avrigl 2015

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176.800.411 xzx

### Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantu-nal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

| | |
|---|---|
| **Patrun da fabrica:** | Eicher General-unternehmer AG Eichwatt 1 8105 Regensdorf |
| **Proget da fabrica:** | nouva fanestra fatschada vest, ingrondimaint pensla pro la s-chala nord, nouva saiv engiadinaisa vers la via |
| **Lö:** | Suotrachögna, parcella 2152 |
| **Fracziun:** | Scuol |
| **Zona d'ütilisaziun:** | W3 |
| **Temp da publicaziun:** | 23 avrigl fin 13 mai 2015 |
| **Exposiziun:** | Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala. |
| **Mezs legals:** | Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala. |

Scuol, als 23 avrigl 2015

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176.800.445 xzx

# Müstair onurescha a seis convaschin

## Il pionier da radio e televisiun Tista Murk vess cumpli quists dis 100 ons

**Il di d'omagi «100 ons Tista Murk» ha gnü ün grond rebomb. Raduond 200 persunas s'han inscuntradas sonda passada a Müstair.**

Schabain cha Tista Murk ha passantà be sia prüma infanzia a Müstair è'l stat e restà ün Jauer. Cha l'infanzia buolla l'uman, as saja. E quist fat vain constatà eir pro'l ventur visiunari e pionier rumantsch Tista Murk (1915–1992). La simpla vita da paur ha marcà seis esser modest, ils contuorns da Müstair han influenzà sias ouvras e la vita al cunfin til han inspirà da realisar progets cumünaivels. Quists ha'l realisà grazcha a seis temperamaint eruptiv, a sia perseveranza legendaria ed a sia forza vitala. Els sun tuots a favur da la lingua e cultura rumantscha. Ils chavazzins sun: gazetta mensila Giuven Jauer, Uniun da scriptuors, biblioteca populara, teater popular, radio e televisiun rumantscha.

**Arno Lamprecht e la tabla da commemoraziun.** fotografia: Flurina Plouda

### Tabla commemorativa a Müstair

Il Cumün da Val Müstair ha fat francar üna tabla commemorativa vi da la chasa paterna da Tista Murk in Somvih. Quista acziun es statta l'avertüra dal di d'omagi. Per quell'occasiun ha scrit il president cumünal, Arno Lamprecht, aposta üna poesia. Il cor da mattas dal s-chalin ot ha imbelli l'act festiv cun chanzuns frais-chas cun text da Tista Murk. Il davomezdi ha cuntinuà illa chasa da scoula a Müstair. Là sun gnüts tematisats ils differents chomps d'operusità, ils quals Tista Murk ha inizià e cultivà cun persistenza instancabla. Hans-Peter Schreich ha dat üna invista in l'ouvra dal giubilar ed ha quintà divers detagls interessants da sia persunalità. Fascinant esa stat da tadlar documaints auditivs in connex cul reporter Tista Murk. David Truttmann ha savü dar üna survista interessanta da sia lavur pro'l radio rumantsch ingio ch'el es stat vair pionier. Davo es segui ün bloc cul tema dal teater. Angelica Biert, chi ha giovà cul redschissur Tista Murk, e Jacques Guidon, grond cugnuschidur da la materia, han appredschà seis spiert innovativ, sia insistenza e forza creativa. Lura ha ün cor masdà ad hoc suot la bachetta da Beat Grond fascinà il public cun plüssas chanzuns. Tuot ils texts derivan da la penna da Tista Murk. Davo üna marenda squisita da la Biosfera ha la prüma classa reala inscenà «L'hom da Tramèn», toc cuort chi fa part da la collecziun da teaters «La Scena», s-chaffida dal giubilar. La coproducziun da la scoula ota ha plaschü bain al public. In seguit s'haja pudü admirar extrats da films vegls da la televisiun rumantscha cha David Truttmann ha cumpilà. A la fin dal di d'omagi sun gnüts a pled ils duos figls da Tista e Tilda Murk-Gafner, Schimun e Jöri. Lur reminiscenzas al temp passantà cun lur bap, inrichi cun musica, chanzuns e rimas, han provochà pro'l public risattas ed ün grond applaus.

### Il toc da teater Chalavaina

La gruppa da teater da Müstair ha preschantà la saira il drama istoric «Chalavaina», scrit da Tista Murk e giovà pel giubileum da 450 ons da la battaglia renomnada. La prestaziun da redschissur ed actuors es statta remarchabla. Adonta cha'l toc cuntegna plüs aspets difficils esa gratià a la gruppa da teater da transmetter l'atmosfera da temma, da pisser e da disperaziun. Davo avair giodü dürant il davomezdi la vita agreabla han ils teatrists trat adimmaint da maniera impreschiunanta al numerus public la situaziun da guerra cun tuot sias consequenzas. Quist fat es pürmassa actual. Sco eir ils temas e chomps cha Tista Murk ha inizià e cultivà da maniera persistenta. (lr/mp)

# Da Hans Heusser fin Mario Bürki

## Concert da la Società da musica da Ramosch

**Per minchün alch. Il giuven dirigent Jon Flurin Kienz ha sport cun sia musica ün program pretensius e varià: da la marcha fin pro'l rock e'l swing.**

Hans Heusser es ün dals plü cuntschaints cumponists svizzers da marchas. El es eir stat, dasper Ernst Lüthold, Stephan Jäggi ed Arthur Ney, quel chi ha creà la tipica marcha svizra. Cun «Triumph», üna da sias marchas, ha il dirigent Jon Flurin Kienz, culla Società da musica Ramosch, dat avertüra al concert e guadagnà uschè las simpatias da l'auditori. La Società da musica Ramosch suna – cun excepziun dal cornet mib – in occupaziun da brass cumpletta, perquai l'arrandschamaint per brass da R. Woodfield.

Quel on chi'd ha lö üna festa da musica districtuala o chantunala tocca pro'l program eir il toc da gara. L'Engiadinais Janet Lehner ha cumponü güsta per quist scopo il toc «Impissamaints», üna plaschaivla cumposiziun i'l stil da slow rock. Ils Ramoschans han gnü l'onur da sunar quist toc sco prüma rapreschantaziun e quai in preschentscha dal cumponist. Il Vallais Bertrand Moren, ün giuven e cuntschaint cumponist illa scena da brass ha scrit il toc da gara cha Ramosch suna a Ftan. «Music for Cinema» es üna cumposiziun pretensiusa chi descriva las differentas facettas da la musica da film in maniera autentica.

### Intunaziun: factur important

Ün factur principal in sia lavur vezza il dirigent illa scolaziun da l'uraglia, ill'intunaziun. Perquai haja'l eir tschernü duos tocs in fuorma concertanta, da coral, chi servan a quist intent. Cun «Conquest of Paradise» s'ha la musica dafatta müdada in ün cor masdà accumpagnada be dal tambur cul cuntschaint ritmus da bolero chi'd ha accumpagnà a Columbus aint il cuntschaint film sün seis lung viadi vers l'America. In üna cumposiziun tipica, bod sacrala dal temp dal origen dal movimaint da brass s'ha preschantà Alfred Laurent in möd persvas cun seis solo per cornet «Share my Yoke».

Il giuven cumponist ed allrounder Mario Bürki es da chasa in tuot ils stils da musica. Dad el ha la musica sunà il toc da trategnimaint «Rock the future». Cha la percussiun fa oura bod la mità da l'orchester es gnü muossà cul supplemaint «Cute», ün swing ingio cha'l drive dal drumset s'ha derasà sur tuot la musica. Cun üna marcha sco seguond supplemaint es il concert i a fin.

### On da festa, on special

Ons cun festas da musica han seguond Jon Flurin Kienz influenza sül ulteriur program musical. Priorità hajan il toc da gara ed eir la marcha. La tscherna ideala da quists tocs, resguardond l'occupaziun actuala e'l grà da difficultà, hajan priorità e sajan bain üna sfida per el. Cha in ons sainza festa as ris-cha plütöst dad ir in tschercha dals cunfins reguard grà da difficultà. «Eu sun cuntaint pel sustegn e'ls impuls ch'eu survain davart da meis antecessuors. Il concert es eir üna buna occasiun per verer ingio chi's sta, per dudir rebombs e forsa eir cussagls.»

Jon Flurin Kienz ha cumanzà sia carriera illa scoula da musica, sunà illa musica da giuvenils e lura illa musica gronda da Ramosch. I seguan cuors da preparaziun e l'examen per la musica militara culla recruta. Davo ha Kienz frequentà cun success duos cuors da dirigent chi vegnan organistats da Uniun da musica chantunala. Daspö trais ons dirigia el la Musica giuvenila Valsot e daspö duos ons la fuormaziun gronda da Ramosch. Gratulaziuns ad ün dirigent giuven ed iniziativ chi ha manà sia musica cun ün dirigat franc e persvas tras il concert. Curdin S. Brunold

plazzas.gr.ch
GRISCHUN

L'**uffizi da construcziun bassa** porscha a partir da l'avust 2015 en il district 4 Scuol ina

**plazza d'emprendissadi sco specialista u spezialist per il mantegniment dal manaschi**

In emprendissadi tar il chantun: Bun per las emprendistas ed ils emprendists - bun per il Grischun.

**Vus ans chattais er en l'internet sut www.lehre.gr.ch**

# Avantags cun üna zona da chüra da la Biosfera

Il cumün da Scuol decida als 14 gün davart differentas ledschas e contrats a l'urna

**In radunanza cumünala sun ils votants da Scuol, cullas fracziuns da Guarda fin Sent, gnüts orientats davart la zona da chüra da la Biosfera e da las visiuns da las Pendicularas Motta Naluns. Eir las ledschas da pulizia e da pumpiers sun gnüdas preschantadas.**

NICOLO BASS

La Biosfera Val Müstair das-cha tgnair il label da l'Unesco be schi vain fatta üna zona da chüra intuorn tuot il perimeter da la Biosfera. Quista masüra pertocca impustüt ils cumüns fusiunats da Scuol e Zernez, ed il cumün da S-chanf. In september dal 2010 sun ils rapreschantants dals cumüns pertocs tschantats la prüma jada insembel per chattar üna soluziun. Quella jada esa gnü decis da perseguitar üna varianta minimala cun surtour be quai chi fa propcha dabsögn in quinsta zona da chüra prescritta. Plü tard han lura ils capos decis da nun integrar la zona i'l plan directiv regiunal, dimperse d'elavurar ün contrat da cooperaziuna tanter ils trais cumüns, la Biosfera Val Müstair ed il Parc Naziunal Svizzer. Reto Rauch, quella jada amo manader da gestiun da la Pro Engiadina Bassa, es gnü incumbenzà cul proget. In lündeschdi saira ha preschantà Reto Rauch il contrat correspundent in radunanza d'orientaziun dal cumün da Scuol. Per la zona da chüra sül perimeter dal cumün da Scuol nun esa gnü fat ingüns experimaints.

**Il cunfin da la zona circundanta da chüra intuorn la Biosfera Val Müstair segua sün territori dal cumün da Scuol al perimeter da las zonas da protecziun naziunalas e chantunalas. Il suveran decida als 14 gün a reguard il contrat da cooperaziun.** Illustraziun: Pro Engiadina Bassa

### S-charl sco zona da svilup

Tenor explicaziuns da Reto Rauch segua il cunfin da la zona da chüra precis al perimeter da las zonas da protecziun naziunalas (BLN) e chantunalas chi existan fingià uossa. «Unicamaing il cumün da S-charl fess part da la zona da svilup, egual al cumün da Val Müstair», ha declerà Rauch. Uschè pudess il cumünet da S-charl eir profitar economicamaing dal label da Biosfera. Tuot il rest restess, tenor Rauch, zona da chüra sainza restricziuns da l'ütilisaziun actuala. In occasiun da la radunanza cumünala sun gnüts fats in vista al profit dal label differents votums per schlargiar il perimeter ed integrar eir differentas alps o il god da Tamangur. Co cha Rauch ha infuormà, s'haja però propcha as tgnü a la varianta minimala cha'ls capos cumünals vaivan giavüschà. «L'Unesco nu varà nüglia incunter schi's ingrondischa cul temp il perimeter e s'integrescha nouvas spüertas», ha'l infuormà. Intant vain il contrat fat per la dürada da desch ons. Il plü tard quella jada sto il contrat gnir renovà. Mincha partenari ha però adüna la pussibiltà da desdir la cooperaziun. Ils votants preschaints han deliberà il contrat da cooperaziun a reguard la Biosfera a man da la votumaziun a l'urna dals 14 gün. Quella jada decida il suveran da Scuol eir a reguard las ledschas da pulizia e da pumpiers. Eir quistas ledschas sun gnüdas preschantadas a la radunanza d'orientaziun.

### Ingrondir il territori da skis

In occasiun da la radunanza d'orientaziun ha infuormà eir Egon Scheiwiller, directer da las Pendicularas Motta Naluns Scuol Ftan Sent SA, davart las visiuns. Las Pendicularas Motta Naluns vöglian nempe cul temp rimplazzar ils runals da Champatsch cun üna nouva s-chabellera plü amunt cun colliaziun directa culla pista da sömmi e la pista da Salaniva.

Implü vöglian ils respunsabels ingrondir il territori da skis cun render accessibel il Plan Tiral ed il Piz Soèr cun duos s-chabelleras. Eir la colliaziun cun Samignun ed Ischgl es üna visiun a lunga vista. Tuot quistas visiuns vegnan uossa integradas i'l plan directiv regiunal per cha'ls progets possan insacura gnir tuts per mans. «Cun integrar quistas ideas i'l plan directiv ans tgnaina la pussibiltà da realisar insacura nossas visiuns», ha infuormà Egon Scheiwiller. Tenor el nun existan amo ingüns plans da termins. «In prüma lingia dovraina il prüm daplü lets per giasts illa regiun e quai ha priorità», ha infuormà Scheiwiller sün dumonda, «e scha nus vain daplü lets e daplü giasts pudaina eir stübgiar vi d'ingrondimaints dal territori da skis.» In mincha cas vöglian las Pendicularas Motta Naluns lura esser prontas per agir. Perquai vegnan las visiuns eir integradas fingià uossa i'l plan directiv regiunal.

## Arrandschamaints

### Concert musica giuvenila Engiadina Bassa

**Sent** In sonda, ils 25 avrigl, concertescha la Musica da giuventüna Engiadina Bassa a Sent. Il concert ha lö illa chasa da scoula e cumainza a las 20.30. La Musica da giuventüna Engiadina Bassa vain darcheu manada da Reto Mayer. El vaiva surdat avant pacs ons la bachetta a seis figl Patrice Mayer ed ha surtut las mastrinas l'utuon passà darcheu da seis figl. Il concert a Sent ha lö insembel cul la Scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair. Musicantas e musicants da la scoula da musica as preschaintan in differentas fuormaziuns. Quistas fuormaziuns vegnan dirigidas dal magister da musica Ruppert Seidl. (protr.)

### Chanzuns dal Cor viril e musica da brass

**Zuoz** In sanda, ils 25 avrigl, ho lö a las 20.30 il concert annuel dal Cor viril Guardaval illa baselgia San Luzi a Zuoz. Il cor viril Guardaval, chi sto suot la bachetta dad Ariane Hasler, preschainta ün program fich vario in püssas parts. Quellas parts da chaunt vegnan trapartidas dal «Quintet da musica da brass BüLu» da Jenaz, chi vain instruieu e dirigieu dal musicists professiunel Simon Bühler.

Il cor viril Guardaval chaunta chanzuns allegras cul motto: «Viva la vita», e que in prüma lingia in rumauntsch, ma eir in taliaun, tudais-ch e perfin in inglais. Il program impromette üna bella saireda musicala cun üna vasta spüerta musicala. (protr.)

### Saireda da musica instrumentela

**Zernez** La Societed da musica Cinuos-chel Brail invida in sanda, 25 avrigl, a lur saireda da musica instrumentela cun ustaria. Quella saireda ho lö a partir da las 19.30 illa sela da gimnastica da la chesa da scoula da Zernez. Dasper las contribuziuns da la societed da musica d'osp as preschaintan las seguaintas fuormaziuns: La Musica instrumentela viafier Retica, la Società da musica Susch, la Società da musica Zernez ed eir la gruppa da tamburs d'Engiadin'Ota. Zieva ils concerts cuntinuescha la saireda cun festa e musica da trategnimaint. (protr.)

www.engadinerpost.ch

# Previs da sbassar las impostas

La Corporaziun evangelica Scuol-Tarasp ha fat ün guadogn dad 83 000 francs

**I'ls ultims ons ha fat la Corporaziun evangelica Scuol-Tarasp guadogns considerabels. La radunanza generala da rendaquint ha decis perquai da propuoner da sbassar il pè d'impostas.**

In venderdi ha la Corporaziun evangelica da Scuol e Tarasp cul ravarenda Jon Janett salvà in chasa da pravenda a Scuol sia radunanza generala da rendaquint. A la radunanza d'eira preschaint eir Andreas Thöny, il president da la baselgia evangelica chantunala. Dal consistori fan part ultra dal ravarenda Jon Janett il president Peder Rauch, la vicepresidenta Erna Koller e'ls commembers Berta Burger, Chasper Fried, Berta Marugg e Patrik Nogler. In seis rapport annual ha il president dal consistori Rauch manzunà il preventiv per l'on passà cha la radunanza da büdschet vaiva approvà in november 2013: «Impè dal s-chavd chi's vaiva fat quint chi detta s'haja ragiunt l'on passà ün guadogn da var 90 000 francs. Ed eir l'on avant ha nossa corporaziun pudü registrar ün guadogn considerabel.»

Da prümavaira 2014 d'eira gnüda fatta la proposta da sbassar il pè d'impostas da l'imposta da baselgia. «Quella jada es gnüda sbüttada quista proposta causa chi's laiva istess avair la conferma da duos ons cun guadogn avant co trar üna simla decisiun», ha dit il president, «uossa però cha la la situaziun s'ha müdada es dvantada quista dumonda darcheu actuala.» Eir il quint per l'on 2014 serra darcheu cun ün guadogn da bundant 83 000 francs. Perquai considerescha la radunanza generala da sbassar in vista a quista buna situaziun finanziala il pè d'impostas. La decisiun definitiva vain tratta d'utuon a la radunanza da preventiv per l'on 2016. Las tractandas statuarias sun gnüdas evasas da maniera speditiva. Ils preschaints han acceptà tuot las tractandas.

### Darcheu diversas activitats

A chaschun dal program da l'on cha'l president ha preschantà, ha'l comunichà chi's cuntinuescha cun l'uschè nomnà «cafè da baselgia». Davo il cult divin sta chi chi ha plaschair amo ün pa da cumpagnia bavond ün cafè o ün'otra bavronda. «Previs esa eir ingon darcheu ch'üna jada tegna ün o plüs commembers dal consistori la predgia.» Il consistori organisescha danouvamaing ün viadi pels attempats. A Nadal invida il magister Armon Parolini darcheu al cor ad hoc. Implü as prevezza da realisar ingon il proget da chant 'gospels per giuvenils'. «La prosma sporta dal consistori es, dürant il mais mai, ün viadi in Bergiaglia, a quel es invidà chi chi ha interess.»

«A nos avis ed eir tenor il rebomb dals genituors ha funcziunà l'instrucziun da confirmandas e confirmands fich bain», ha dit Peder Rauch, cha quell'instrucziun cun per part nouvas metodas d'instrucziun haja resguardà eir ils bsögns actuals dal minchadi dals uffants. Dals 25 als 28 settember vaiva organisà il ravarenda Jon Janett ün chomp da confirmands cun confirmandas e confirmands da Glion. Chi s'haja dudi tschögns e reacziuns positivas in quai chi reguada la scolaziun da religiun, ha pudü constatar il president dal consistori. Cun l'instrucziun da religiun ha da chefar eir il proget chi vain realisà als 23 avrigl a Scuol.

### Musical in sala cumünala

Patrik Nogler chi'd es respunsabel i'l consistori pella lavur culla giuventüna ha organisà ün concert, respectivamaing ün musical chi vain rapreschantà in gövgia saira in sala cumünala. «Petrus De Aposchtel» es il titel dal musical da Markus Hottinger, Markus Heuser e Marcel Wittwer. Chantà vain quel dal cor Adonia Grischun cun s-chars üna quarantina da giuvenils ill'età da 13 a 20 ons. «Il böt füss d'animar eir a giuvenils da la regiun da tour part a da quists progets», ha dit Peder Rauch. (anr/fa)

Il musical «Petrus De Aposchtel» vain rapreschantà in gövgia, ils 23 avrigl, a las 20.00 in sala cumünala da Scuol.

Engadin St. Moritz Mountains ist einer der grössten Bergerlebnisanbieter der Schweiz. Wir betreiben die Ski- und Wandergebiete Corviglia, Diavolezza/Lagalb sowie den Schlittel- und Ausflugsberg Muottas Muragl. Ebenfalls gehören verschiedene Hotels und Restaurants dazu.

Für unser Lifestyle Hotel INN LODGE in Celerina suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

## BARMITARBEITER (m/w, 100%)

Sie haben eine gewinnende Ausstrahlung, sprechen Deutsch, Englisch und Italienisch, sind fachkompetent und motiviert in einem jungen und dynamischen Team zu arbeiten? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

ALL IN ONE HOTEL INN LODGE, Herr Alex Meili, Via Nouva 3, 7505 Celerina
Tel.: 081 834 47 95, E-Mail: alex.meili@mountains.ch
Weitere Informationen: www.innlodge.ch

CORVIGLIA • DIAVOLEZZA • MUOTTAS MURAGL

St. Moritz ENGADIN MOUNTAINS

---

HOTEL RESTAURANT
**Arturo**

**Die Spargeln sind da!**
**Nur Sie fehlen noch...**
weshalb wir uns schon heute auf Ihren Besuch freuen.

Ihr Arturo-Team

Hotel Restaurant Arturo – 7505 Celerina
Tel. 081 833 66 85 – www.hotel-arturo-celerina.ch
176.800.427

---

Zu vermieten

**Büro-/Gewerberaum**
**46 m², 2. OG**

Gewerbehaus Islas in Samedan
Lage direkt an Kantonsstrasse
(migrolino)

081 851 10 70
kurt@lazzarinis.com
176.800.417

---

Eine Aktion dieser Handels- und Gewerbevereine:
HGV Val Müstair, HGV La Plaiv. HGV St. Moritz

**Ihr Schweizer Gewerbe**
in-der-Schweiz-gekauft.ch

---

SPITAL OBERENGADIN
OSPIDEL ENGIADIN'OTA

PROMULINS

Das Spital Oberengadin und das Aters- und Pflegeheim Promulins sind in der Tourismusregion ENGADIN St. Moritz als Gesundheitszentrum für die Grundversorgung von Bevölkerung und Gästen verantwortlich.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. Juli 2015 oder nach Vereinbarung einen

### Mitarbeiter Technischer Dienst

Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als **Elektro- und/oder Heizungs-Sanitärmonteur** mit einigen Jahren Berufserfahrung. Sie sind zuverlässig, dienstleistungs- und teamorientiert. Sie sind bereit Pikettdienst zu leisten. Die deutsche Sprache beherrschen Sie in Wort und Schrift. Bei Interesse und Eignung besteht die Möglichkeit, die Funktion des Sicherheitsbeauftragten zu übernehmen.

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima in einem kleinen Team. Es erwartet Sie eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Arbeit!

Für Auskünfte wenden Sie sich an Stephan Blaas, Leiter Technischer Dienst, Tel. 081 851 84 74.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Motivationsbrief, Lebenslauf, Arbeitszeugnissen und Diplomen/Zertifikaten per Mail oder per Post an:
Spital Oberengadin, Erika Hohmann, Leiterin Personal, Via Nouva 3, 7503 Samedan, personal@spital.net

---

**Samedan**
An hervorragender Aussichtslage mit grossem Umschwung und geschütztem Gartensitzplatz wird

**ein Einfamilienhaus**

ca. 350 m², langfristig ab 1. Juli oder nach Vereinbarung vermietet. Doppelgarage. Teilmöblierung möglich. Mietvertrag nach Vereinbarung.

Anfragen unter Chiffre S 176-800440 an Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg
176.800.440

---

Zu vermieten am Waldrand in
**La Punt/Albulahang**
per sofort oder nach Vereinbarung kleiner

**4-Zimmer-Hausteil**

mit Cheminée, Wintergarten und Terrasse inkl. Garage und Abstellplatz. Mietzins Fr. 1800.– exkl. NK (Hauswart möglich).

G.A. Bassin, Curtins 29,
7522 La Punt, Tel. 081 850 18 00
176.800.449

---

**Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag im Briefkasten oder auf Ihrem iPad oder PC/Mac**

Engadiner Post
POSTA LADINA

---

Das Anwalts- und Notariatsbüro Schwarzenbach & Pfiffner in St. Moritz sucht zur Verstärkung des Sekretariats per sofort oder nach Vereinbarung eine

**Sekretärin (50 %)**

Sie verfügen über eine kaufmännische Ausbildung und Erfahrung im Dienstleistungssektor. Sie beherrschen Deutsch mit sehr guten Kenntnissen und Italienisch in Wort und Schrift. Sie schreiben gerne Korrespondenzen, verfügen über ein gewisses Flair für buchhalterische Aufgaben und arbeiten zuverlässig mit MS-Office. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihr Bewerbungsschreiben mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, etc.) an folgende Adresse:

Schwarzenbach & Pfiffner, Postfach 342, Via Maistra 7, 7500 St. Moritz oder
kanzlei@schwarzenbach-pfiffner.ch
176.800.347

---

Regelmässige Wartung und umweltfreundliches Ökoheizöl wirken Wunder

# Lebensdauer der Ölheizung aktiv verlängern

**Dank immer saubereren Brennstoffen und modernen Verbrennungstechniken haben die Schadstoffemissionen von Ölheizungen in den letzten zwei Jahrzehnten kontinuierlich abgenommen. Die strengen Normen der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) können heute mühelos eingehalten werden. Besonders attraktiv selbst für Besitzer von älteren Ölheizungen: Ein regelmässiger Wartungsservice und die Umstellung auf umweltfreundliches Ökoheizöl schwefelarm wirken sich positiv auf eine noch längere Lebensdauer der Ölheizung aus.**

Die Heizölbranche stellt sich erfolgreich der harten Konkurrenz durch staatlich geförderte Alternativenergien. Fossile Brennstoffe sind nach wie vor der Hauptpfeiler unserer Energieversorgung. Der gesunde Wettbewerb hat wesentlich mitgeholfen, dass zahlreiche Verbesserungen das Heizen mit Öl so umweltfreundlich und effizient gemacht haben wie nie zuvor. Eine moderne Ölheizung mit Brennwerttechnik spart gegenüber älteren Modellen bis zu 35 % Energie ein.

Aber auch Inhaber von älteren Ölheizungen können noch mehr für die Umwelt tun und zugleich die Lebensdauer ihrer Heizung markant verlängern. Dank dem umweltfreundlichen Ökoheizöl können die Stickoxid-Werte weit unter den gesetzlichen Normen der Luftreinhalte-Verordnung gehalten werden. Zusätzlich wirkt sich der Wechsel positiv auf die Funktionstüchtigkeit der Anlage aus. Die lange Lebensdauer einer Ölheizung wird durch die schwefelarme Ökoqualität (0,005 % Schwefelanteil) sogar noch verlängert. Zusätzlich werden die Aufwendungen für Reparatur und Unterhalt verringert.

Bei allen Heizsystemen, ob Wärmepumpe, Gas-, Holz- oder Ölheizung, ist ein regelmässiger Service empfehlenswert. Dabei geht es in erster Linie darum, einen Ausfall der Funktion zu vermeiden. Ein gut gewartetes Heizsystem garantiert einen effizienten Betrieb und führt zu tieferen Energiekosten. Experten rechnen, dass ein nicht regelmässig gewartetes Heizsystem bis zu 10 % mehr Energie verbraucht als nötig. Beim Service wird die Einstellung der Heizung überprüft und wieder neu reguliert.

Es ist eine Tatsache, dass der Ersatz einer alten Ölheizung durch ein modernes Brennwertsystem auch langfristig preisgünstiger ist als die Umstellung auf irgendeine andere Energiequelle. In vielen Fällen ist es jedoch durchaus sinnvoll, die alte Ölheizung zu behalten und dank regelmässiger Wartung und der Umstellung auf umweltfreundliches Ökoheizöl sowohl die Energieeffizienz als auch die Lebensdauer deutlich zu erhöhen.

Moderne Ölbrennwertkessel sind zuverlässig und energieeffizient.

Regelmässiger Service verlängert die Lebensdauer der Heizanlage.

**Vorteile von Ökoheizöl und einer regelmässigen Wartung der Heizungsanlage**

- ✓ Erhöhung der Lebens- und Nutzungsdauer
- ✓ Werterhaltung der Heizungsanlage
- ✓ Betriebssicherheit wird erhöht
- ✓ Heizung wird auf hohem technischen Stand gehalten
- ✓ Optimaler und sparsamer Energieverbrauch
- ✓ Gesetzliche Vorgaben werden mühelos unterboten

**Lassen Sie sich kostenlos durch die regionalen Informationsstellen beraten.**

**INFORMATIONSSTELLEN**

**Region Zürich/Innerschweiz:**
Beat Gasser, Telefon 044 218 50 21
gasser@erdoel.ch

**Region Mittelland/Nordwestschweiz:**
Markus Sager, Telefon 062 842 85 72
sager@erdoel.ch

**Region Ostschweiz/Graubünden:**
Moreno Steiger, Telefon 071 278 70 30
steiger@erdoel.ch

**www.heizoel.ch**

HEIZEN MIT ÖL
Die raffinierte Energie

# Wenn der Schnee hoch in Richtung Himmel fliegt

Auch im Frühling gibt es Arbeiten auf dem noch geschlossenen Flüelapass

**Sicherheit auf dem Flüelapass kommt an erster Stelle. Jürg A. Rocco ist seit zwölf Jahren dafür zuständig. Die «EP» hat ihm bei der Schneeräumung über die Schulter geschaut.**

Mit Leichtigkeit schafft es die Schneefräse riesige Mengen Schnee gegen den Himmel zu schiessen. Fotos: Astrid Longariello

ASTRID LONGARIELLO

Braungebrannt und mit einem herzlichen Lachen begrüsst Jürg A. Rocco seinen heutigen Gast in Tschuggen vor der Flüelapass-Barriere. Unübersehbar warnt die angebrachte Verbotstafel für Fahrzeuge und Fussgänger mit einem unmissverständlichen Wort: «Lawinengefahr»! Jürg Rocco ist «Chef Sicherheit Flüelapass» und nimmt die «EP» heute mit auf seine Tour. Ein bisschen mulmig wird es seinem Gast schon beim Anblick der Warntafel. Und dann dieses riesige Fahrzeug hinter der Barriere. Mächtig prangt es gegen den Himmel und die riesigen Pneus mit den Schneeketten sind etwa halb so gross wie ein Mensch. Der Sicherheitschef lässt seinen Gast allerdings nicht sofort einsteigen. Zuerst überreicht er ihm ein Lawinensuchgerät. «Aus Sicherheitsgründen müssen Sie dieses bei sich tragen, so könnte man Sie im Notfall orten», erklärt er. «Das ist einfach nur Vorschrift, wir müssen das Gerät immer bei uns haben. Lawinen gehen hier nicht selten runter, das darf man nicht unterschätzen», weiss Rocco.

### Uneinsicht kann tragisch enden

Doch nun geht es los. Hoch hinauf ins Führerhaus. Drei hohe Sprossen müssen erklettert werden, um in die moderne Führerkabine der gigantischen Schneefräse zu gelangen. Rocco lässt den Motor an, der heult auf und mit einem Ruck bewegt sich der Koloss von der Stelle. Gerade noch erzählt der Fahrer, dass sich immer wieder Leute, vor allem Velofahrer, dem Verbot widersetzen und sich somit in Gefahr begeben, als sich ihm nach kaum hundert Metern Fahrt auch schon zwei Velofahrer nähern. Er stoppt neben den beiden, um sie auf die lauernde Gefahr aufmerksam zu machen. Daraus wird allerdings ein längerer Schwatz, denn wie sich herausstellt, kennt Rocco den einen, er ist Spieler beim HC Davos. «Natürlich muss auch er sich an die Regeln halten, aber so eine kleine Unterhaltung ist auch nicht zu verachten», lacht er.

Seit zwölf Jahren sorgt Jürg A. Rocco für die Sicherheit auf dem Flüelapass. Hinter ihm steht der Verein Pro Flüela, der sich unter anderem der Sicherheit und den Öffnungszeiten des Flüelapasses widmet. Dank Pro Flüela ist der Pass pro Jahr 100 Tage länger offen. Doch um all die entstehenden Kosten zu tragen, reicht der Verein nicht aus. «An der Finanzierung sind auch der Kanton Graubünden, die Gemeinde Davos, ACS Graubünden, die Destination Klosters und private Sponsoren beteiligt», erklärt Rocco.

### Bachstelzen auf dem Flüela

Die Fahrt zum Pass hinauf wird ein Genuss. Traumhaftes Wetter, ein Himmel so blau wie Stahl und Schneewände, die sich, je weiter man auf den Berg gelangt, umso höher türmen, lassen die Fahrt in der Schneefräse zu einem einmaligen Erlebnis werden. Das angenehme Holpern und Rucken des Eismonsters assoziiert unweigerlich Bilder von Schaukelpferden.

Auf dem Flüela-Hospiz angekommen, hält Rocco sein Gefährt kurz an. «Da, schauen Sie mal, hier halten sich seit kurzer Zeit Bachstelzen auf, das ist sehr ungewöhnlich auf einem Pass», begeistert sich der Sicherheitsverantwortliche. Normalerweise seien diese Vögel nur in der Nähe von Gewässern anzutreffen, weiss er. «Da jedoch schon so viel Schnee schmilzt, tummeln sich die Tiere in den entstandenen Pfützen», sagt er.

### 400 Liter Benzin pro Tag

Die holperige Fahrt nähert sich dem ersten Ziel, dem Stützpunkt Chant Sura des Tiefbauamtes Graubünden. Hier muss das Gefährt aufgetankt werden. «400 Liter Benzin fasst der Tank und damit kann acht Stunden gefahren werden», weiss Rocco. Allerdings reicht der Kraftstoff aus, um 8000 Tonnen Schnee pro Stunde zu entfernen. Stolz präsentiert er das riesige Depot und beinahe ehrfürchtig führt er seinen Gast in eine kleine, heimelige Wohnung. In dieser können er oder andere Mitarbeiter übernachten, kochen oder sich ausruhen. «Ich habe diese Gelegenheit schon öfters genutzt und war sehr froh darum. Mittags esse ich meistens hier, was für mich sehr praktisch ist», verrät Rocco.

«So, nun aber genug gequatscht, jetzt geht es ab an die Arbeit, schliesslich müssen Sie sehen, was das Ding hier alles so drauf hat», ruft er freudig. Gesagt, getan. Die Schneefräse peilt eine Schneemauer an, hinter der sich normalerweise ein Parkplatz befindet. Diesen will er nun freiräumen. Und schon geht es los. Die Fräse brummt auf, dröhnt und quietscht, ein Rohr wird ausgefahren und der Schneemauer der Garaus gemacht. Riesige Mengen Schnee purzeln in unglaublicher Geschwindigkeit bogenförmig Richtung Himmel und Berge. Innerhalb kürzester Zeit ist eine Strasse in den schneebedeckten Parkplatz gefräst. Die Demonstration der Kraft dieser Maschine ist eindrücklich.

Auf dem Rückweg erzählt Rocco, dass er auch Lawinensprengungen durchführt. «Solche Sprengungen sind unerlässlich und können Leben retten», weiss Rocco. Deshalb ist es ihm auch wichtig, nun den Flüelapass zu verlassen, da das Wetter langsam umzuschlagen scheint. Aber er wird morgen erneut hinauf fahren, um die Sicherheit zu prüfen.

Was er denn nach der Saison mache, wollte sein Gast wissen. «Dann geht es von Mitte Juni bis Mitte August auf eine Rinderalp in Klosters», antwortet Rocco. Und schliesslich reise er so Mitte Oktober für ein paar Wochen in die Ferien, bis es dann Mitte November erneut mit dem Sicherheitsdienst auf dem Flüelapass losgehe.

## Ihre Wunschreportage

Normalerweise entscheidet die Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina», was in der Zeitung erscheinen soll. Doch bei dieser Reportage über die Schneeräumung am Flüela, bevor der Pass wieder eröffnet wird, ist das nicht der Fall. Denn die Leser und Leserinnen durften ihre Reportage aus drei möglichen Themen auswählen. Sie haben sich nicht für eine Frühjahrsskitour mit einem Bergführer und einer Tourengruppe entschieden und auch nicht für den letzten Tag im Hotel, bevor die Saison endet. Das Voting ging klar zu Gunsten der Schneeräumung auf dem Flüelapass aus. Lesen Sie nun hier, was die EP/PL auf einer Schneeräumungstour mit Jürg A. Rocco alles erlebt, erfahren und gesehen hat.

Problemlos wird ein Weg durch den Schnee gefräst.

Die Ketten müssen immer kontrolliert werden.

400 Liter Benzin werden aufgetankt.

# ENGADINER GEWERBESEITE

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor

WIR SIND IHRE PROFIS

Hier könnte Ihr Inserat für Sie Werbung machen!

# Dürfen wir Ihnen neue Kunden bringen?

Wir helfen Ihnen, mit zielgerichteter Werbung Ihren Betrieb **bei über 20 000 potenziellen Kunden** vorzustellen.

Ab Juni wird in der «Engadiner Post/Posta Ladina» im Monatsrhythmus wiederum eine Sonderseite erscheinen, in welcher einheimische Betriebe vorgestellt werden.

**Unser Angebot zum Preis von Fr. 137.– pro Ausgabe (exkl. MwSt.) beinhaltet:**

- Ihr Inserat im Format 54 x 50 mm.
- Monatliche Präsenz während eines Jahres bei über 20 000 Lesern.
- In jeder Ausgabe wird eine Firma mit Text und Bild vorgestellt.
- Auf Wunsch können der Werbetext und die Fotos von einem Spezialisten erstellt werden (Kosten n. A.).
- Die Gewerbeseite erscheint in einem speziellen, auffälligen Layout.
- Mit einem Gutschein können Sie potenzielle Kunden ansprechen (nicht Pflicht).
- Ihr Inserat erscheint auf über 45 öffentlichen Bildschirmen an ausgewählten «Local Points», im Internet und auf SmartPhones.

Hier könnte Ihr Inserat für Sie Werbung machen!

**Inserateschluss ist Montag, 27. April 2015**

## Machen Sie mit und melden Sie sich bei uns.

**Publicitas St. Moritz**
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Hier könnte Ihr Inserat für Sie Werbung machen!

**Dario Dosch**
Kundenberater

**Doris Füglistaler**
Verkaufsassistentin

**Andrea Matossi**
Filialleiter

# Die Destination in finanziellen Nöten

## Engadin Scuol Samnaun Val Müstair muss dringend Sparmassnahmen einleiten

**Um die Jahresrechnung 2014 ausgeglichen abzuschliessen, musste die Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair einen Vorbezug leisten. Ohne diese Massnahme hätte die Aktiengesellschaft die Bilanz deponieren müssen.**

NICOLO BASS

Die Jahresrechnung 2015 der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) schliesst mit einem Verlust von rund 9000 Franken. «Dafür mussten wir aber einen ausserordentlichen Ertrag aus dem Budget 2015 als Vorbezug verbuchen», erklärt Urs Wohler, Direktor der TESSVM. «Ohne diesen Vorbezug hätten wir die Bilanz deponieren müssen», ergänzt Theo Zegg, Verwaltungsratspräsident der touristischen Destination. Die Aktiengesellschaft, welche vor knapp vier Jahren als Verbund der drei Regionen Val Müstair, Unterengadin und Samnaun gegründet wurde, hat ein Aktienkapital von 100000 Franken und konnte in diesen Anfangsjahren keine Reserven bilden. Gemäss Auskunft von Zegg wäre der effektive Verlust für 2014 höher als das Aktienkapital. Nun muss die Destination rasch reagieren. «Ohne entsprechende Gegenmassnahmen und Anpassungen des laufenden Budgets geraten wir bis Ende Jahr in eine massive Verlustzone», sagt Wohler.

### Ertragslage nicht wie geplant

Für die finanzielle Misslage gibt es gemäss Wohler verschiedene Ursachen. Einerseits hat sich die Ertragslage im 2014 nicht so entwickelt wie geplant. «Wir haben für verschiedene Projekte mit Fördermitteln von Bund und Kanton gerechnet und diese sind nicht wunschgemäss eingegangen», erklärt der Direktor. Zudem kumulieren Mindereinnahmen beim Vertrieb (Direktreservationssystem) und Mehrausgaben und Korrekturen bei der Mehrwertsteuer-Abrechnung den Verlust. Ohne ein entsprechendes Massnahmenpaket und falls sich keine weiteren Einnahmen ergeben, rechnet Wohler mit einem Verlust für 2015 von rund 350000 Franken. Verschiedene Lösungsansätze sind vorhanden. «Wir evaluieren verschiedene Massnahmen, sodass das Jahresergebnis 2015 ein anderes sein wird», so Wohler.

Nächste Woche muss Urs Wohler dem Verwaltungsrat ein entsprechendes Massnahmenpaket vorstellen, sodass sich die Verwaltungsräte mit dem weiteren Vorgehen befassen können. «Urs Wohler hat unser vollstes Vertrauen», erklärt der Verwaltungsratspräsident Theo Zegg, um Spekulationen rund um den Direktorposten zu vermeiden.

### Der Spielraum fehlt

Durch den unbefristeten DMO-Vertrag stehen der touristischen Organisation jährlich 4,5 Millionen Franken zur Verfügung. Die Beiträge der Aktionäre sind an konkrete Aufträge gebunden. Der Spielraum für Sondermassnahmen fehlt. «Wir haben keine Kriegskasse», erklärt Wohler, «externe Faktoren verlangen immer wieder reaktive Massnahmen. Dafür muss mehr Geld als vorhanden aufgewendet und nachträglich zusammengetragen werden.»

**Urs Wohler, Direktor der Destination Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG, muss dringend sparen.** Foto: Nicolo Bass

Dieses Spiel funktioniert nicht immer. Förderbeiträge des Kantons gibt es auch nur für zusätzliche Aufwende. «Es zeichnet sich keine Lösung des Ertragsproblems ab. Also muss auf der Aufwandseite gespart werden», sagt der Direktor. Wohler will den Grundauftrag der Gäste-Information erhalten und die werbewirksamen Leistungen (Marketing, Events, Kommunikation) sichern und optimieren. «Einsparungen sind in allen Arbeitsbereichen möglich, Schwerpunktmässig finden sie jedoch in den Bereichen Personal und Marketing statt.» Konkreter kann Wohler noch nicht informieren.

Urs Wohler ist aber zuversichtlich, innerhalb der nächsten 20 Monate wieder eine schwarze Null erreichen zu können.

**Kommentar**

## Es ist Zeit...

NICOLO BASS

Die Destination Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG arbeitet mit einem Budget von 4,5 Millionen Franken. Verglichen mit anderen Destinationen ist dieses Budget eher bescheiden. Umso wichtiger ist es, dass die bestehenden Mittel gezielt und konsequent eingesetzt werden. Der finanzielle Spielraum ist klein. Finanzen für Sondermassnahmen aufgrund externer Faktoren wie Eurokurs oder Wetter und Schneemangel sind nicht vorhanden. Von der Destination wird verlangt, zusätzliche Gäste in die Region zu bringen und wertschöpfungsstarke Events zu organisieren. Die entsprechenden Mittel sind aber nicht vorhanden. Verschiedene Gründe haben nun zu einer schwierigen finanziellen Situation geführt. Sparmassnahmen werden gefordert, leider zu Lasten des Marketings und des Personals. Die touristischen Herausforderungen aber bleiben.

Bereits etliche Jahre tragen die Gemeinden ohne grösseren Aufstand die Defizite von touristischen Infrastrukturen wie das Bogn Engiadina Scuol, die Sportanlagen Trü und Quadras oder die Eishalle Gurlaina. Diese Defizite werden ohne Handlungsbedarf ertragen. Erst mit der Destination kommt das Fass zum Überlaufen. Nun wird es Zeit, eine Organisation zu schaffen, die professionell für mehr Auslastung der Infrastrukturen sorgt und die Destination im Eventbereich unterstützt und entlastet. Dann können sich die Touristiker auf die Kernaufgaben konzentrieren und sich den täglichen Herausforderungen widmen.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

# Ökologie als erfolgreiches Geschäftsmodell?

## Über die Folgen der neuen Agrarpolitik

**Bauern erhalten auch Beiträge für die Pflege von extensiven und wenig intensiven Wiesen. Doch lohnt sich dies und setzen die Bauern jetzt auch vermehrt auf Ökologie?**

**Die Pflege von extensiven oder wenig intensiven Wiesen ist anstrengend und wird daher speziell vergütet.** Foto: Jürg Wirth

Landwirte bekommen für ihre Leistungen Direktzahlungen. Seit dem Jahr 2014 und der dazumal neu in Kraft getretenen Agrarpolitik 2014 bis 2017 richten sich die Beiträge in erster Linie nach der Fläche, welche die Bauern bewirtschaften. Zuvor war es eine Mischung aus der bewirtschafteten Fläche und der Anzahl Tiere, die sich auf dem Hof befanden.

### Mehr Fläche oder mehr Ökologie

Möchte der Bauer also sein Einkommen steigern, kann er versuchen, mehr Fläche zu ergattern und so seine Direktzahlungen zu erhöhen. Doch die neue Direktzahlungsverordnung lässt auch ein Fensterchen offen für diejenigen Bauern, die ihren Ertrag nicht nur durch mehr Fläche steigern wollen. Es gibt jetzt auch mehr Beiträge für ökologische Leistungen. Biodiversitätsbeiträge heissen die Zahlungen beispielsweise und werden grundsätzlich für extensive und wenig intensive Wiesen ausgerichtet. Dies sind Wiesen, die «zurückhaltend» oder überhaupt nicht gedüngt werden, «zurückhaltend» heisst nur mit Mist und nicht mit Gülle. Zudem sind bei diesen Wiesen Schnittzeitpunkte einzuhalten. Heisst, das Amt für Landwirtschaft gibt vor, wann die Wiesen gemäht werden dürfen. In den hiesigen Gefilden ist der Schnittzeitpunkt meist der 15. Juli. Dieses Datum wird deshalb fixiert, weil gerade auf den extensiven und wenig intensiven Wiesen eine grosse Vielfalt an Pflanzen, also Blumen, Kräuter und Gräser wachsen. Und damit sich diese auch versamen können und im darauffolgenden Jahr wieder wachsen, wird der Schnittzeitpunkt spät gesetzt.

### Geld für Landschaftsqualität

Zudem gibt es auch Landschaftsqualitätsbeiträge. Diese nur auf hölzerne Brunnentröge und schöne Zäune zu reduzieren, greift jedoch zu kurz. Denn darin beinhaltet ist auch die Pflege wertvoller Kulturlandschaften. Dazu gehören beispielsweise das Mähen von Geländeböschungen, der Anbau von Bauerngärten sowie die Erhaltung von strukturreichen Flächen, also Flächen mit Steinen und Büschen. Die meisten Bauern haben das auch schon bis jetzt und ganz selbstverständlich getan. Damit die Pflege aber weiter gesichert wird, werden die ökologischen Leistungen stärker abgegolten. Für einen Betrieb in der Bergzone 3 mit rund 20 Hektaren können diese Öko- und Landschaftsqualitäts-Beiträge – sofern der Betrieb nach den Richtlinien von Bio-Suisse wirtschaftet – gut und gerne einen Drittel der gesamten Direktzahlungen ausmachen.

Arbeiten wie die Entbuschung von Waldweiden, die Pflege von Obstgärten oder landschaftsprägenden Einzelbäumen werden nach Pauschalen abgegolten. Tätigkeiten dieser Art könnten sich durchaus zum tauglichen Mittel entwickeln, um auf dem Hof noch etwas zusätzliches Geld zu verdienen.

Und bei den Bauern scheinen diese Massnahmen anzukommen, wie Daniel Buschauer, Leiter des Kantonalen Amtes für Landwirtschaft und Geoinformation sagt: «Momentan machen die Zahlungen für Ökologie rund 20 Prozent der gesamten Direktzahlungen im Kanton aus.»

### Diversifizieren heisst die Devise

Und wie sehen das die betroffenen Bauern selber? «Von beidem etwas», erklärt ein Jungbauer aus einem kleinen Unterengadiner Dorf seine Strategie. Will heissen, er setzt durchaus auf ökologische Massnahmen, möchte aber nicht ganz auf diese Karte setzen. Auch ein anderer will sich der Ökologie nicht völlig verschliessen und steigt gar wieder in den Ackerbau ein, möchte allerdings auch nicht zu stark extensivieren. «Ich will auch noch produzieren», erklärt er. Mutterkühe respektive deren Kälber wären das in seinem Fall. Tatsächlich kann sich bei «zu viel» Ökofläche das Problem ergeben, dass dann die Düngerbilanz nicht mehr stimmt. Diese berücksichtigt die Zahl der gehaltenen Tiere respektive deren Dung und eben die Wiesen, auf denen dieser ausgebracht werden kann. Weil die extensiven und wenig intensiven weniger gedüngt werden dürfen, wird es dann auch schwieriger, die Düngerbilanz zu erfüllen. Ausser man reduziert die Zahl der Tiere.

Mehr Ökologie? «Ja, aber» dürfte die Antwort darauf lauten. Jürg Wirth

### Wiesenmeisterschaften

Alle Landwirte können je eine Parzelle der extensiven und wenig intensiv genutzten Wiesen eingeben und sich noch immer anmelden. Eine Fachjury beurteilt alle Wiesen und übernimmt die Prämierung. Gäste und Einheimische können an geführten Exkursionen die Wiesen ebenfalls betrachten und am 10. Juli am grossen Prämierungsfest in Tschlin teilnehmen. Die «EP» begleitet die Meisterschaft mit einer achtteiligen Artikelserie. Heute erscheint der zweite Beitrag. (ep)

Weitere Infos: www.wiesenmeisterschaft.ch; www.engadin.com/wiesenmeisterschaften

*Dachaufbau in Holz, zweiter Aufbautag.*

# Erstes «holz100»-Mondholz-Haus in Brail realisiert

## Nur mit Dübeln zusammengehalten, ohne Leim und Chemie

*Bericht der Bauherren und Planer Lorenz und Sonja Salzgeber:*

**2011** hat der Traum von unserem Eigenheim mit Abklärungen, betreffend was möchten wir und was können wir uns finanziell leisten, begonnen.

**2012** ging es in die Tiefe, so entstanden die ersten Pläne und Kalkulationen mit Gegenüberstellungen von der konventionellen Bauweise bis zum Holzelementbau.

**2013** kam es zu den ersten Kontakten mit «holz100». Anschliessend waren wir vor Ort in der Firma, denn man will ja als Schreiner mit langjähriger Erfahrung sehen, wie das mit den Holzdübeln genau funktioniert.
Der Funken war gezündet, und uns war klar, dass wir unser Haus von A bis Z selber planen und zeichnen werden. Den entsprechenden kompetenten Partner fanden wir im «holz100»-Partner, der Schreinerei Clalüna Noldi aus Sils/Segl, zuständig für das Engadin und die Seitentäler.

**Februar 2014** haben wir in Brail unser Land gefunden.

Jetzt konnten wir unser Wunschhaus auf dieser Parzelle anpassen und zeichnen. Dabei entstand ein Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, im UG Tiefgaragen, Kellerabteile und technischer Raum.

Am **1. April 2014** erfolgte die Baueingabe. Nach der üblichen Einsprachezeit konnten wir die Pläne weiterleiten an «holz100».

Am **19. Juni 2014** war der Spatenstich und das Fundament konnte erstellt werden. In nur sieben Wochen wurden die Elemente im Werk zugeschnitten und am 28./29. Juli 2014 wurden diese in Brail geliefert und montiert. Für alle Unternehmer entstand eine grosse logistische Herausforderung, da diese Bauart für uns alle etwas komplett Neues gewesen war. Klare Prozesse und hohes Logistik-know-how waren entscheidend für den speditiven Bauablauf und die termingerechte Fertigstellung unseres Massivholzbauhauses.

**Innen- und Aussenausbau:** Beim Innenausbau haben wir eine Kombination von Sichtholz und verputzten Wänden gewählt. Der Spagat zwischen Modern und Konventionell ist uns dadurch geglückt.
Der ganze Rohbau in Holz sowie der Innenausbau, Küchen, Türen, Fenster, Schränke usw. wurden durch dieselbe Firma, Schreinerei Clalüna Noldi, Sils/Segl, ausgeführt.
Unser Haus wurde mit einer Wärmepumpenheizung mit Bodenheizung ausgestattet. Auch hier haben wir heimische Rohstoffe gewählt = Erdwärme. Solarheizung oder Pellets wären als Alternativen in Frage gekommen.
Uns gefällt der Gedanke, dass hier ein Naturbaustoff genommen wurde, der vom Menschen bearbeitet und bewohnt wird und zu unserer Region passt. Alte Weisheiten neu kombiniert. Ohne Pannen und Verspätungen war unser Traumhaus bezugsbereit.

Am **6. Dezember 2014** zogen wir in unser Haus.
Nun wohnen wir fast vier Monate in unserem Haus und können sagen:
Wir haben hundert Prozent richtig entschieden, denn ein Haus kann eine Tankstelle für Lebensenergie und Gesundheit sein.

Warum haben wir diese Bauart gewählt, einige Gründe:
- Planbares Haus nach eigenen Bedürfnissen und finanziellen Möglichkeiten
- Langfristige Einsparungen der Energiekosten (20 bis 35 Prozent), Weltrekord für Wärmedämmung
- Kurze Bauzeit (6 Monate) = Einsparungen bei der Finanzierung
- Keine Feuchtigkeit, da Trockenbauweise
- Alles mit einheimischen Unternehmern gebaut, dadurch ist die Wertschöpfung im Engadin
- Ökologisch, da es sich um reines Mondholz aus nachwachsendem Rohstoff handelt, 100% frei von ausgasender Chemie (Leime, Holzschutzmittel etc.)
- Nachhaltiges und gesundes Wohnen
- Strahlenabschirmung, abgeschirmte Oase der Erholung
- Der Umwelt zuliebe = Recycling, Wertbeständigkeit für Generationen
- Brandsicherheit, sicherer als Stahlbeton
- Gelassen und sicher bei allen Naturgewalten
- Winddicht und gleichzeitig atmen

Was ist «holz100»: «holz100» steht für 100 Prozent unbehandeltes Mondholz, nur das Fundament, Garagen und Unterkellerung sind aus Beton, alles Übrige ist aus Fichte oder Tanne. Auch beim Wohnen sollten die Menschen langsam, aber sicher umdenken und vermehrt auf die Gesundheit achten. Allergiker fühlen sich in einem Haus aus Mondholz deutlich wohler. Auch der Minergiestandard wird problemlos erreicht.

Weitere Informationen dazu unter:
- www.schreinerei-claluena.ch
- www.holz100.ch
- www.vollholzhaus-engadin.ch
- google: holz100 bilder

Liebe Sonja und Lorenz

Wir danken Euch herzlich für den schönen Auftrag und die gute Zusammenarbeit.

Grazcha fich.

SCHREINEREI
SILSER KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATEAUSTAUSCH
RESTAURIERUNG
HOLZ100

Noldi Clalüna
MASSARBEIT IN HOLZ

CH – 7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobil: 079 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch

HEIZUNG · SANITÄR · LÜFTUNG
GINI
ST. MORITZ/BONDO

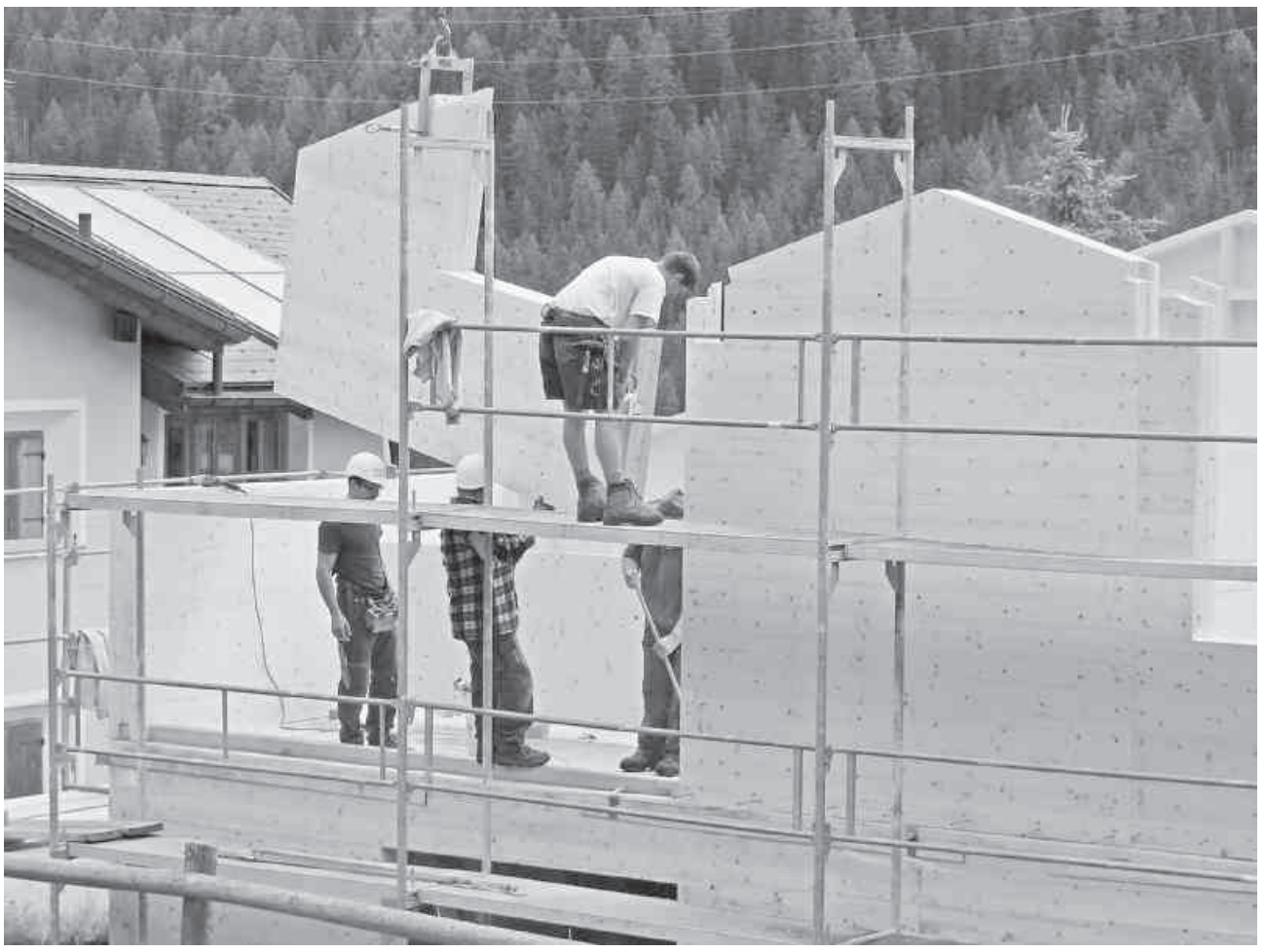
Wir bedanken uns für den schönen Auftrag und das entgegengebrachte Vertrauen

Fragen Sie einen, der sich damit auskennt ...
koller elektro
der helle Service!
St. Moritz Via Grevas 17
Tel 081 830 00 30 www.elektro-koller.ch
Samedan Pontresina Zuoz Poschiavo

Auch für ein Mondholzhaus ist Sonnen-, Sicht- und Wetterschutz unentbehrlich!
Bei ROLLMAT profitieren Sie von grösster Auswahl und perfektem Service!
DER TagesLichtRollladen
ROLLMAT

*Erdgeschoss mit Zwischendecke, erster Aufbautag.*

*Innenwände Erdgeschoss, erster Aufbautag.*



*Kücheninsel mit Essraum, Raumeinteilung mit Altholzbalken.*

*Wohnbereich mit Küche (ganz rechts).*

ANGELINI
HOCH– u. TIEFBAU AG
S-chanf 081 854 11 20
www.angelini.ch

LORENZ SALZGEBER
079 454 75 81
Leben mit Massivholz
vollholzhaus-engadin.ch
Ihre Engadiner Schreiner, wenn es um Renovationen und Reparaturen geht.

Malergeschäft Gordett AG
Wir danken der Bauherrschaft für das Vertrauen und für die gute Zusammenarbeit.

# Diese Woche aktuell

coop

Gültig bis 25.4.2015 solange Vorrat

31%
per kg
5.90
statt 8.50

Spargel grün,
Spanien,
Bund à 1 kg

50%
5.50
statt 11.–

Heidelbeeren (ohne Bio), Spanien/
Marokko, 2 Packungen à 250 g
(100 g = 1.10)

50%
per kg
18.50
statt 37.–

naturafarm

Coop Natura-Beef Rindsgeschnetzeltes,
Naturafarm, Schweiz, ca. 600 g

40%
per kg
7.70
statt 12.90

Bell naturafarm

Bell Rindshackfleisch, Naturafarm,
Schweiz, 2 × 300 g
in Selbstbedienung

50%
11.–
statt 22.–

Coop Branches Classic,
50 x 22,75 g
(100 g = –.97)

40%
18.–
statt 30.–

FAIRTRADE

Coop Jubilor, Max Havelaar,
Bohnen, 4 x 500 g
(100 g = –.90)

43%
9.95
statt 17.70

Granini Orangensaft,
6 x 1 Liter
(10 cl = –.17)

41%
10.95
statt 18.50

Tempo Toilettenpapier Plus White,
24 Rollen

coop

Für mich und dich.



Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…

Menukarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Memoranden
Rechnungen
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Zirkulare
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Obligationen
Quittungen
Postkarten
Kataloge
usw…

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90



## Infotag der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden

Besuchen Sie uns am Infotag in Samedan!
Wir informieren Sie über unseren Studiengang zur/zum dipl. Tourismusfachfrau/-mann HF.
Sie lernen den Campus der Academia Engiadina kennen und können mit Studierenden in Kontakt treten. Wir stellen unsere beiden Studienmodelle im Detail vor:

– **Variante mit Saisonstellen Sommer & Winter:**
Arbeiten in der Hauptsaison - Studieren in der Zwischensaison!

– **Variante mit Praktikumsjahr**

**Termin Infotag:**
Samstag, 25. April 2015
von 10.45 bis ca. 16.00 Uhr

Anmeldung unter www.hftgr.ch
Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden
T +41(0)81 851 06 11
hft@academia-engiadina.ch

HÖHERE FACHSCHULE FÜR TOURISMUS GRAUBÜNDEN



**Einheimische! Comersee?**
Zu vermieten ab sofort von privat
**sehr schöne möblierte Wohnungen**
in Jahresmiete oder Monatsmiete.
Tolle Lage in Seenähe, ruhig, hell.
Tel. 0039 331 31 62 900 176.800.442

**Gratis Pferdebox**
mit zwei Weiden gegen Betreuung eines Pferdes.
Tel. 079 215 51 66, stmoritz-pferde.ch
Pferderesidenz Islas 1, Samedan
176.800.430

Zu vermieten ab 1. Mai
in **St. Moritz-Bad**
**1-Zimmer-Wohnung**
Ruhige Lage, Miete Fr. 1090.– inkl. NK, evtl. sep. Garagenplatz Fr. 150.–.
Telefon 079 122 36 84
176.800.385

**St. Moritz-Dorf:**
Zu vermieten per 1. Juli
**2-Zimmer-Wohnung**
Dusche/WC, Gartensitzplatz, Fr. 1450.– inkl. NK, PP oder Garagenplatz kann gemietet werden.
Telefon 081 833 75 50
176.800.339



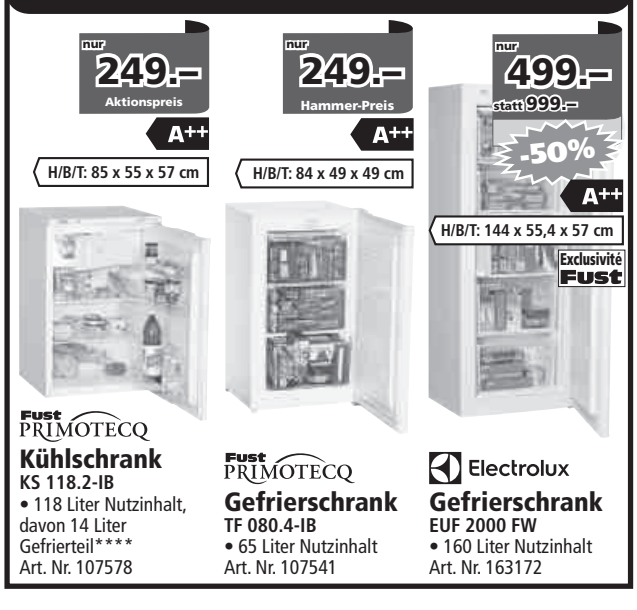
Dipl.Ing. Fust
Und es funktioniert.

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

Fust gibt laufend alle Währungsvorteile weiter!

- Schneller Reparaturservice
- Testen vor dem Kaufen
- Haben wir nicht, gibts nicht
- Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
- Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch



nur 249.– Aktionspreis
A++
H/B/T: 85 x 55 x 57 cm
Fust PRIMOTECQ
**Kühlschrank**
KS 118.2-IB
• 118 Liter Nutzinhalt, davon 14 Liter Gefrierteil****
Art. Nr. 107578

nur 249.– Hammer-Preis
A++
H/B/T: 84 x 49 x 49 cm
Fust PRIMOTECQ
**Gefrierschrank**
TF 080.4-IB
• 65 Liter Nutzinhalt
Art. Nr. 107541

nur 499.– statt 999.–
-50%
A++
H/B/T: 144 x 55,4 x 57 cm
Exclusivité Fust
Electrolux
**Gefrierschrank**
EUF 2000 FW
• 160 Liter Nutzinhalt
Art. Nr. 163172

**3** Mal Ferien abgesagt.
**112** Nächte durchgearbeitet.
**1** Ursache für Krebs bei Kindern entdeckt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher, die immer bessere Behandlungsmethoden gegen Krebs entwickeln. PK 30-3090-1

**krebsforschung schweiz**
*Damit Heilung zur Regel wird.*


xzx

**Engadiner Post**
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
**Redaktion Scuol:**
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
**Inserate:**
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
**Verlag:**
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

*Engadiner Post:* Marie-Claire Jur (mcj), Astrid Longariello (al), Stephan Kiener (skr)

*Praktikanten:* Eugenio Mutschler (em), Ruth Ehrensperger

*Produzent:* Jon Duschletta

*Technische Redaktion:* Liwia Weible (lw)

*Posta Ladina:* Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Jon Duschletta (jd)

*Freie Mitarbeiter:*
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

*Korrespondenten:*
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol) Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

**Abonnementspreise Print:**
Inland: 3 Mte. Fr. 107.– 6 Mte. Fr. 131.– 12 Mte. Fr. 188.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 136.– 6 Mte. Fr. 202.– 12 Mte. Fr. 325.–
**Abonnementspreise EPdigital**
Inland: 3 Mte. Fr. 107.– 6 Mte. Fr. 131.– 12 Mte. Fr. 188.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–
**Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):**
Inland: 3 Mte. Fr. 157.– 6 Mte. Fr. 193.– 12 Mte. Fr. 279.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 30.–
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 186.– 6 Mte. Fr. 264.– 12 Mte. Fr. 416.–
alle Preise inkl. MwSt.

## SAC-Touren

### Sassal Mason 3031 m

**Sonntag, 26. April**

Vom Parkplatz Lej Nair, Berninapass, via Cambrena zum Vadret da Sassal Mason und via Gratsenke zum Skidepot. Zu Fuss mit Pickel und Steigeisen dem felsigen W-Grat in leichter Kletterei empor zum Gipfel (WS, 800 Hm, ca. 3 Std. Aufstieg). Treffpunkt um 6.00 Uhr Parkplatz Do-It. Anmeldung und weitere Infos bis am Samstag, 25. April, 19.00 Uhr, telefonisch oder via E-Mail bei Tourenleiter Bert Hübner, Tel. 079 711 00 12, bert.huebner@bluewin.ch

### Piz da la Margna 3159 m

**Sonntag, 26. April**

Skitour mit alpinistischen Zügen bei Maloja (1400 Hm, 5 Std., S). Der Aufstieg führt zuerst in Waldschneisen zum Plan di Cavai. Weiter über steile Nordhänge in die flache Murtaira. Dann, steiler werdend, zur Nordwestflanke am Nordostgrat. Steil zum Skidepot am Nordostgrat. Mit Steigeisen und Pickel am Seil über Grat zum Gipfel. Abfahrt entlang Aufstiegsroute. Treff um 5.00 Uhr Post St. Moritz-Bad. Anmeldung bis am Vorabend um 20.00 Uhr an Tourenleiter Toni Spirig, Tel. 079 286 58 08.

www.sac-bernina.ch

Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

## Veranstaltungen

### Musikschultag der Musikschule

**Oberengadin** Am Samstag, 25. April, ist wieder Musikschultag der Musikschule Oberengadin (MSO) mit Aufführung, Instrumentenparcours und Konzert für musikinteressierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene. In der Aula der Academia Engiadina in Samedan wird um 14.00 Uhr das Engadiner Musikmärchen «Tredeschin» von Peter Appenzeller aufgeführt. Die Protagonisten sind die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Silvaplana unter der Leitung von Emilia Zangger.

In der Chesa Clera der Academia Engiadina findet von 15.00 bis 16.30 Uhr der Instrumentenparcours statt. Hier haben alle Musikinteressierten die Möglichkeit, sämtliche an der MSO unterrichteten Instrumente unter fachkundiger Anleitung auszuprobieren. Von 16.30 bis 17.00 Uhr, bietet die MSO auch interessierten Erwachsenen die Gelegenheit, Instrumente auszuprobieren und mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen oder Informationen zur MSO oder zum Musikunterricht zu erhalten. Abends, um 20.00 Uhr, findet dann in der Sela cumünela in Samedan das Jahreskonzert der MSO statt. Das Konzertprogramm führt mit Ensembles, Solisten und verschiedenen Bands von Barock bis Pop, vielseitig und dynamisch, quer durch die Musikgeschichte. (Einges.)

Weitere Informationen erteilt die Schulleiterin, Mengia Demarmels, Telefon 081 833 51 84 oder info@musikschule-oberengadin.ch

### Violin- und Kammer-Werkstattkonzert

**St. Moritz** Am Samstag, 25. April, beginnt im Hannes-Reimann-Saal im Hotel Laudinella ein Werkstattkonzert mit Violin- und Kammermusik. Dabei zeigen die Teilnehmer des fünftägigen Workshops «Violin- und Kammermusik für Erwachsene» unter der Leitung von Jens Lohmann ihr neu erarbeitetes Können. (Einges.)

## FC Celerina gewinnt gegen Samedan

**Fussball** In der 4.-Liga-Meisterschaftsrunde vom vergangenen Wochenende kam es zum Derby zwischen dem FC Lusitanos de Samedan und dem FC Celerina: Die Celeriner setzten sich mit 2:0 Toren durch und sicherten sich damit den 3. Tabellenplatz. In der dritten Liga siegte Valposchiavo Calcio 1 zu Hause gegen den CB Trun/Rabius 1 mit 3:1. Die Puschlaver liegen in der Tabelle damit aktuell auf Platz 5. In der 5.-Liga-Runde setzte sich Valposchiavo Calcio 2 gegen den FC Arosa 1 deutlich mit 7:3 Toren durch, während die AC Bregaglia 1 gegen den FC Ems 2 mit 1:3 Toren verlor. (ep)

## Engadiner am Zürich Marathon

**Laufsport** Den 13. Zürich Marathon vom letzten Sonntag gewannen der Kenianer Edwin Kemboi Kijeng (Siegerzeit 2:11:34) und die Japanerin Yosluko Sakamoto (2:37:46). Die Engadiner, angeführt von Severin Schmugge aus Samedan, setzten sich trotz der ungewohnt warmen Temperaturen gut in Szene.

Der 20-jährige Severin Schmugge debütierte letztes Jahr in Zürich mit dem 3. Rang bei den Junioren U18. Nun startete er im Hauptfeld, verbesserte seine Laufzeit um neun Minuten und rangierte sich mit 3:12:04 als 384. und sechstbester Bündner Läufer. Der laufstarke Engadiner ging den Marathon behutsam an, ehe er im letzten Streckenviertel «den Turbo» einschaltete und sich bis ins Ziel um ganze 110 Positionen verbessern konnte.

Den 10-km-Stadtlauf (Cityrun) beendeten Michaela Giovanoli in 49:23, Vanessa Fasciati (beide Castasegna) in 52:09 und Anne Gerber (Celerina) in 52:09.

Erfreulicherweise waren die Engadiner beim Staffellauf über die Marathondistanz mit drei Equipen vertreten. Dabei belegte das Familienteam «Schlarignots» mit Barbara, David, Andreas und dem schnellen Jan Weisstanner als Schlussläufer mit 3:23:44 den 78. Schlussrang. Besonders Jan zeigte sich in blendender Verfassung, arbeitete er sich doch auf dem letzten Streckenteil vom 174. auf den 78. Rang vor. Nur sieben Sekunden später wurden «Nussschnitte II» in der Besetzung Stella Schmitt, Alexandra Seeberger, Alessia und Andrin Schellenberg mit 3:23:51 gestoppt. Der Schlussläufer Andrin Schellenberg musste im Endspurt Jan Weisstanner den Vortritt lassen. Auch «Nussschnitte I» mit Luana Franziscus, Jonathan Suber, Lorena del Negro und Simona Schellenberg kamen mit 3:24:50 auf den ausgezeichneten 86. Rang von 400 klassierten Mannschaften. (rüe)

Infos und Fotos unter www.datasport.com

## Engagement für den Berufsnachwuchs

**Gesundheit** Mehr Berufsmöglichkeiten für Einheimische. Dies wünschen sich die Amias & Amis da l'Ospidal Scuol, welche kürzlich ihre Jahresversammlung abhielten. Die Revisoren regten laut einer Medienmitteilung an, der Verein solle sich vermehrt in der Ausbildungsförderung von einheimischen Jugendlichen in den Gesundheitsberufen engagieren. Dies im Wissen, dass dies nur eine indirekte Aufgabe des Vereins der Spitalfreunde sein könne. Trotzdem, so die Argumente der Revisoren, sei es wichtig, die einheimischen Jugendlichen für das Spitalwesen zu sensibilisieren und den Betrieben stünde es zudem gut an, einheimisches Personal rekrutieren zu können. Das Gleiche gelte übrigens auch für Tourismusberufe, auch hier habe der örtliche Nachwuchs gute berufliche Chancen, schreiben die Spitalfreunde.

Am Samstag, 30. Mai, wird der Gesundheitsgarten des Ospidals mit einem Familienfest eingeweiht und am 6. Juni laden die Artabana und die Amias & Amis zu einem Theaterkabarettabend mit den Birkenmeiers ein. (ep/ut)

*Todesanzeige*

Wir nehmen traurig Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vater und Grossvater

# Julius Rüegger

6. August 1922 bis 14. April 2015

Nach einem reich erfüllten Leben durfte er friedlich einschlafen.
Er verbrachte viel Zeit in seinem geliebten Engadin, wo er sich zuhause fühlte.

Kondolenzadresse:
Susanne Rüegger
Im Bleuler 2
8700 Küsnacht

In Liebe und Dankbarkeit:
Susanne Rüegger-Schäfer
Hannagreth und André Hafner-Rüegger
Ruth und Max Rüegger mit Tobias und Simon
Käthi Chen-Rüegger mit Balz, Sophie und Mortimer
Balz und Mirquella Rüegger mit Janice, Natalie und Ryan
Jimmy und Claudia Rüegger mit Familie
Christian und Karen Rüegger mit Richard, Natalie, Frederic und Kevin
Monica Kopp und Urs Strahm, Ronny und Nina
Felix und Brigitta Egli mit Reto und Ursina

Der Gedenkgottesdienst findet am Mittwoch, den 29. April um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche in Küsnacht ZH statt.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

176.800.437

Der Herr ist meine Zuversicht. Psalm 103, 13

*Du hast gesorgt, du hast geschafft,*
*bis Dir die Krankheit nahm die Kraft.*
*Wie schmerzlich wars, vor Dir zu stehen,*
*dem Leid hilflos zuzusehen.*
*Das Schicksal setzte hart Dir zu,*
*nun bist Du erlöst von allen Schmerzen,*
*doch lebst Du weiter in unseren Herzen.*

*Todesanzeige*

Traurig, aber in Liebe und Dankbarkeit müssen wir Abschied nehmen von meinem lieben Ehemann, unserem Schwiegersohn, Schwager, Bruder, Onkel, Cousin und Götti

# Martin Theiner-Landis

15. April 1946 – 15. April 2015

Nach langer, schwerer Krankheit wurde Martin an seinem 69. Geburtstag von seinem Leiden erlöst.

Traueradresse:
Erna Theiner-Landis
Via da Bernina 21
7504 Pontresina

In stiller Trauer:
Erna Theiner-Landis
Emil Landis-Kunberger
Ursula und Jürg Valär-Landis
Geschwister und Verwandte im Südtirol
Freunde und Bekannte

Der Trauergottesdienst findet am Donnerstag, 30. April 2015, 13.30 Uhr, in der römisch-katholischen Kirche San Spiert in Pontresina statt.

Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Anstelle von Blumen gedenke man des Alters- und Pflegeheims Oberengadin, Promulins, Suot Staziun 7/9, 7503 Samedan.
IBAN CH 20 0077 4010 2754 9770 2 (Graubündner Kantonalbank, 7002 Chur)

176.800.418

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME

24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

**Schmunzeln mit**

«Sie sind geheilt», sagt der Psychiater bei der Schlussuntersuchung, «sie werden sich nicht mehr länger für Julius Cäsar halten.»«Oh prima, das muss ich gleich Kleopatra erzählen!»

# Wachtelkönige sind heimliche Wiesenbrüter

Vortrag «Wachtelkönige» von Eva Inderwildi im Rahmen des Jahresprogramms Vogelschutz Engadin

**Die heute in vielen Gegenden grossflächig betriebene mechanisierte Graslandwirtschaft beeinträchtigt die Überlebens- und Brutchancen des Wachtelkönigs massiv.**

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

**Für den Schutz des vom Aussterben bedrohten Wachtelkönigs ist viel Wissen, Einsicht und Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen gefragt.** Foto: David Jenny

Erfreulich ist, dass sich Fachorganisationen, Bund und Kantone und eine Vielzahl von Freiwilligen für den Schutz dieser Zugvogelart einsetzen. Mit Landwirten können Verträge abgeschlossen und Entschädigungen ausbezahlt werden, wenn diese sich verpflichten, Wiesen sehr spät zu mähen. Dies hilft nicht zuletzt auch dem Überleben des Wachtelkönigs.

Eva Inderwildi, Projektleiterin Artenförderungsprogramm Wachtelkönig der Organisation SVS/Birdlife Schweiz, referierte am Freitag in der Academia Engiadina in Samedan über den Wachtelkönig. Sie umschrieb die Wachtelkönige als eine «selbstbewusste, wenn auch bei uns nur selten sichtbare Zugvogelart». Bei den Wachtelkönigen handelt es sich um eine Rallenvogelart, (Familie der Kraniche), die leicht mit den ihnen ähnlichen, aber etwas kleineren Wachteln, einer Hühnervogelart, verwechselt werden.

### Vom Aussterben bedroht

Der Wachtelkönig gehört in der Schweiz zu den gefährdetsten Vogelarten und ist vom Aussterben bedroht. War er in den 1930er-Jahren im Mittelland noch ein verbreiteter Brutvogel, gingen seine Bestände in den 1950er-Jahren jedoch massiv zurück. Im Rahmen des Artenschutzprogramms konnte der Dachverband der Natur- und Vogelschutzvereine der Schweiz, SVS/BirdLife Schweiz, in den letzten 15 Jahren zahlreiche Bruten, vorwiegend in Regionen von 1000 bis 1800 Metern Höhe sichern. Wachtelkönige sind Langstreckenzieher. Sie überwintern in Afrika und dort bis hinunter in die Kap-Region. Nach Mitteleuropa kommen sie nur selten vor Anfang Mai und ziehen bereits Mitte August wieder weg.

Das Brutgebiet der Wachtelkönige erstreckt sich von Westeuropa bis zum Baikalsee. Das westeuropäische Areal reicht im Norden bis Mittelnorwegen und Schottland, im Westen bis Irland und Spanien und im Süden bis Norditalien und bis ins Donaudelta. In Westeuropa sind sie vom Aussterben bedroht. Dieser Umstand steht vorwiegend im Zusammenhang mit der Mechanisierung der Landwirtschaft, dem zu frühen und zu häufigen Rasenschnitt und der Trockenlegung von Feuchtgebieten.

Wachtelkönige sind Bodenbrüter und lieben die Deckung von hohem Gras. Sie fliegen nur selten auf und richten ihre Nester gerne in mit Halmen ausgepolsterten Heuwiesenmulden, auf Weiden, Riedwiesen oder Getreidefeldern ein, wo auch ihr Nahrungsangebot, Insekten und Sämereien, vorhanden ist.

### Gut versteckt aber weitherum hörbar

Sie sind etwas grösser als Amseln und leben heimlich in Wiesen. Sichtbeobachtungen sind daher nur selten möglich. Doch man erkennt sie an den unverwechselbaren, oft stundenlang anhaltenden nächtlichen «Crex-crex»-Rufen der Männchen, die bis zu einem Kilometer weit hörbar sind. Weibchen geben nur milde Lockrufe für ihre Küken von sich. Einmal gepaart, rufen die Männchen kaum mehr. Für Paarung und für die Brutpflege bis die Jungen flügge sind, brauchen Wachtelkönige rund zwei Monate Nestsicherheit. Frisch geschlüpfte Küken sind zuerst schwarz, ab circa dem siebten Lebenstag färben sich die Federn nach und nach. Nach 10 bis 14 Tagen sind sie eigenständig und mit vier bis fünf Wochen sind sie flugfähig.

### Der Einsatz von vielen ist nötig

Die Ankunft der Wachtelkönige erfolgt im Kanton Graubünden gegen anfangs Juni, der Wegzug erfolgt schon Mitte August. Sie sind nicht ortstreu und kommen meist für Ersatz- oder Zweitbruten in unsere Gefilde. Will man Wachtelkönige schützen, muss man sie erst einmal finden, das heisst, die Rufer lokalisieren. Das ist gezielte Feldarbeit, an der sich zahlreiche Freiwillige und die Wildhüter beteiligen. Wer immer einen Wachtelkönig hört oder findet, sollte dies raschestmöglich dem SVS melden. Bleibt der Vogel während mindestens fünf Nächten am gleichen Rufplatz, verhandeln SVS-Mitarbeiter mit dem Landwirt über mögliche Schutzmassnahmen. Willigt dieser ein, und das ist laut Eva Inderwildi glücklicherweise häufig der Fall, wird in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Landwirtschaftlichen Berater und dem Kanton ein Vertrag ausgehandelt, der Mahd-Aufschub, langsames Mähen mit Balkenmäher oder auch Einzäunung des Rastplatzes und eine Entschädigung festhält.

Für den Schutz einer vom Aussterben bedrohten Tierart ist viel Wissen, Einsicht, Unermüdlichkeit und freiwillige Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen gefragt. An diesem Anlass ist das sehr deutlich geworden. Deutlich geworden ist auch, dass Fortschritte erreicht werden, wenn Politik, Organisationen, Fachleute und viele uneigennützig Freiwillige ausdauernd und zäh genug durchhalten und am gleichen Strick ziehen. Hier nützen die Massnahmen für extensiv genutzte Wiesen nicht nur dem bedrohten Wachtelkönig, sie unterstützen überdies andere, gefährdete Vogel- und Insektenarten.

Wachtelkönig-Beobachtungen bitte an www.svs@birdlife.ch / Telefon 044 457 70 20 melden.

## Stage bei der «EP/PL»

**In eigener Sache** Die gebürtige Davoserin Ruth Ehrensperger absolviert auf der Redaktion der «EP/PL» in den kommenden zwei Monaten eine Stage. Sie arbeitet bei Repower in Poschiavo im Bereich Kommunikation. Die Stage bei der «EP/PL» dient unter anderem dazu, die andere Seite im Bereich der Kommunikation kennen zu lernen. Ruth Ehrensperger wird in den kommenden Wochen in den Alltag einer Lokalredaktion eingeführt und dabei auch Beiträge für die «EP/PL» verfassen. Die 30-Jährige hat in Davos die Primar- und Mittelschule besucht und nach ihrem Maturabschluss 2004 in Zürich und Winterthur Linguistik und Übersetzung studiert. Seit 2009 ist sie bei Repower tätig. (ep)

**Ruth Ehrensperger**

### WETTERLAGE

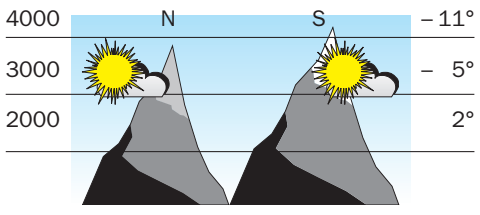
Ein Hoch von den Britischen Inseln versetzt die Westalpen unter Hochdruckeinfluss. Nur in den Ostalpen macht sich ein kleinräumiges, dafür aber recht wetterwirksames Höhentief bemerkbar.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Sonnig – ein paar Haufenwolken!** So ein Höhentief kann durchaus für Überraschungen sorgen, doch die Wahrscheinlichkeit ist gross, dass Südbünden davon höchstens am Rande beeinflusst wird. Somit dürfte am Vormittag zunächst einmal wieder strahlender, ungetrübter Sonnenschein das Himmelsbild dominieren. Am Nachmittag können sich aber mit einer leichten Labilisierung sowohl von Osten, als auch von Italien her ein paar Haufenwolken ausbilden, welche aber harmlos bleiben und dem Schönwetter auch am Nachmittag kaum etwas anhaben sollten.

### BERGWETTER

In den Hochlagen macht sich auflebender Nordwestwind bemerkbar, womit die Temperaturen hier ein wenig zurückgehen. Diese Abkühlung in der Höhe fördert eine leichte Labilisierung im Tagesverlauf und damit eine schwache Haufenwolkenbildung. Im Grunde genommen bleiben die Wetterbedingungen im Hochgebirge sehr gut.

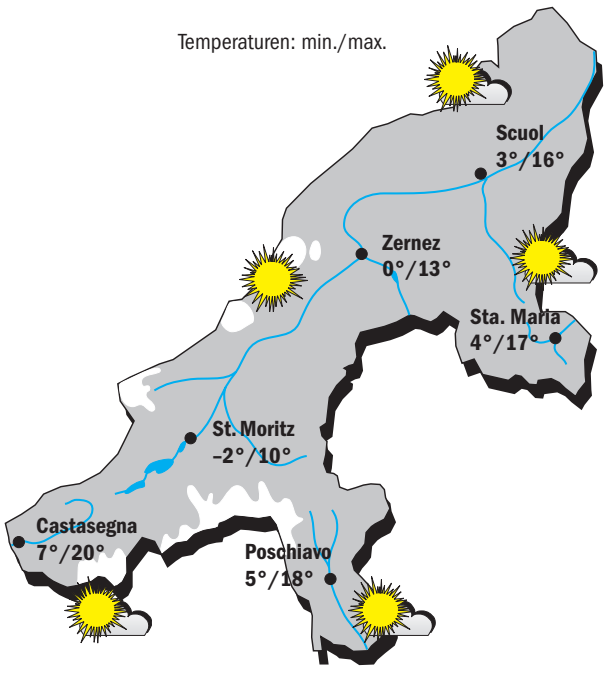



### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sils-Maria (1803 m) | – 2° | Sta. Maria (1390 m) | 6° |
| Corvatsch (3315 m) | – 3° | Buffalora (1970 m) | – 6° |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | – 4° | Vicosoprano (1067 m) | 9° |
| Scuol (1286 m) | 1° | Poschiavo/Robbia (1078 m) | 4° |
| Motta Naluns (2142 m) | 0° | | |

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Freitag | Samstag | Sonntag |
|---|---|---|
| °C 3 18 | °C 5 18 | °C 6 17 |




### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Freitag | Samstag | Sonntag |
|---|---|---|
| °C – 2 10 | °C – 1 9 | °C 1 9 |

## Zampatti verlässt Verein Movimento

**Südbünden** Der Verein Movimento, der sich auf die Betreuung von Menschen spezialisiert hat, die vorübergehend oder längerfristig in der Lebensbewältigung eingeschränkt sind, trennt sich von seinem Geschäftsleiter Reto Zampatti. «Das Arbeitsverhältnis wurde im gegenseitigen Einvernehmen per sofort aufgelöst. Die Übergangslösung ist gesichert», heisst es in einer Mitteilung. Stellung nehmen wollten die Parteien vorerst nicht, man habe Stillschweigen vereinbart. Zampatti war vier Jahre im Unternehmen tätig, das neben der Ufficina in Samedan drei weitere Kompetenzzentren in Poschiavo, in Scuol und im Val Müstair betreibt. (rs)